

# Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

No. 170.

Sonntag den 23. Juli

1882.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 3. August d. Js. Nachmittags 4 Uhr wollen Herr **Arnold Berger** und **Miteigenthümer** von hier ihr in der Webergasse dahier zwischen **Johann Schmitt Wittwe**-in, **Heinrich Barth** Erben belegen zweistöckige Wohnhaus nebst zweistöckigem Seitenbau, zweistöckiger Scheuer und 7 Aq. 71 Sch. oder 1 Ar 92,75 D. Mtr. Hofraum und Gebäudfläche, No 292 des Lagerbuchs, in dem Rathhaussaale **Marktstraße 16** dahier, abtheilungshalber versteigern lassen.

Bemerkt wird, daß in diesem Hause schon seit ca. 40 Jahren eine Bäckerei mit bestem Erfolge betrieben wird.

Wiesbaden, den 19. Juli 1882. Der Bürgermeister. 2859 J. B.: Dr. Schirm.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 26. Juli l. J., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der Frau v. Born, geborene v. Carlowitz, gehörigen Gegenstände, nämlich:

1 goldene Damenuhr, 1 goldener Trauring, 1 Opernglas in Berlmutter, 6 silberne Eßlöffel und 5 Gabeln, sowie Kleidungsstücke und Leibwäsche-Gegenstände, verschiedene Hausgeräthschaften, 1 Schließkorb und 1 Koffer u. in dem Rathhaussaale, **Marktstraße 5** dahier, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 19. Juli 1882. Im Auftrage: 2632 Kauf, Bürgermeister-Secretär.

## Bekanntmachung.

Bei der am **Mittwoch den 26. Juli c.** im Rathhaussaale stattfindenden Versteigerung sollen diverse nußbaumene Möbel, nämlich: 1 Bett, 1 Ovalettisch, 1 sehr schönes Stehpult, 1 Spieltisch, 1 Toiletentisch mit Vorhang, 1 spanische Wand, ferner Blumenständer, Rouleaux, Gartenstühle und Herrenkleider und -Wasche u. mitversteigert werden.

Wiesbaden, den 22. Juli 1882. Im Auftrage: 2882 Kauf, Bürgermeister-Secretär.

## Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen Aufgabe der Branche verkaufe ich sämtliche Waarenbestände zum Einkaufspreis. Es sind am Lager:

Wäsche, Tricotagen, Röcke in farbig und weiß, Corsetts, Vorhänge, Weißwaaren, Stickerei, Trimmings, wollene Tücher, leinene Taschentücher, Cravatten, Schleifen, Handschuhe u. s. w. Besonders mache ich auf den Vorrath von **Madapolam, Creton, Chiffon, Shirtings, Semdentuch** und **Satin** aufmerksam.

Es bietet sich eine sehr günstige Gelegenheit zu sehr billigem Einkaufe.

129 **C. Warlies**, Mühlgasse 1.



## Taunus-Club. S. W.

Wir laden die verehrlichen Mitglieder zu einer Besprechung auf **Montag den 24. d. Mts. Abends 9 Uhr** in das Vereinslokal („Saalbau Schirmer“) hiermit ganz ergebenst ein.

**Daniel Beckel. Dr. Bergas. A. Buxmayer. 213 W. Heuzeroth. Ed. Krah. A. Nicol.**

## Bürger-Schützen-Corps.

Das diesjährige Bogelschießen findet heute **Sonntag den 23.** und morgen **Montag den 24. Juli** unter den Eichen statt, wozu wir das verehrliche Publikum freundlichst einladen. Für gutes Bier und Restauration wird bestens Sorge getragen. Zur Belustigung des Publikums mit abwechselnden **Volksspielen** sorgt die Vergnügungs-Commission.

**Abmarsch Sonntag den 23. Juli** Nachmittags 1 1/2 Uhr vom Gasthaus zum „Anker“, Neugasse.

**Montag den 24. Juli** Morgens 9 Uhr: Fortsetzung des Schießens. Nachmittags 1 Uhr: **Festessen** in der Schießhalle, wozu auch Nichtmitglieder freundlichst eingeladen sind. **Abends 6 Uhr: Decoration der Trophäenschützen.**

177 Der Vorstand.

## Lynch freres

Rheder und



## in Bordeaux.

Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm**, Marktstr. 32,

empfehlen unter Garantie der Reinheit

Bei Mehrabnahme	Per Flasche.	Mk.	Per Flasche.	Mk.	Bei Mehrabnahme
Rabatt.	Bonnes Côtes . .	1.10.	Lamarque . . . .	2.50.	Rabatt.
	Premières Côtes	1.20.	Margaux . . . .	3.—	
	Blaye . . . . .	1.35.	St. Julien . . . .	3.—	
	St. Emilion . . .	1.50.	Pontet-Canet . .	3.50.	
	Médoc . . . . .	2.—	Léoville . . . . .	4.75.	

Feinere Gewächse bis Mk. 20 per Flasche.

**Malaga, Port, Sherry, Madeira, Muscat, Marsala, Malvoisie** à 2.50, 3.50 und 4.50. 2244

**Cognac vieux** und **fine Champagne** von Mk. 3 bis 10.

Ab 1. October befindet sich mein Geschäft **24 Kirchgasse 24.**

## Karte vom Kriegsschauplatz

in Egypten

2862

à 50 Bfg. vorrätzig bei

**Jos. Dillmann**, Buchhandlung, Marktstraße 32.

**24. Juli 1817.**

Gott segne, beschütze den edlen, ritterlichen Fürsten und Herrn! 2820

**! Avis für Ausländer !**

Eine den besseren Ständen angehörende Dame von gesellschaftlicher Begabung, sehr musikalisch, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften als Lehrerin oder Gesellschafterin zur stundenweisen Beschäftigung. Adressen unter L. S. No. 61 sind an das „Wiesbadener Tagblatt“ zu richten. 2886

**Gefunden**

ein silberner Theelöffel. Abzuholen Parkstraße 4. 2448

Marktstraße 12, Hinterhaus, ist eine Chaise longue zu verkaufen; auch sind Reisekoffer zu haben. 2874

Auf einen Balkon eine Seitenwand mit Glas billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2858

**Familien-Nachrichten.**

**Codes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater,

**Herr Rentner Conrad Werte,**

heute Morgen sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Spiegelgasse 6, aus auf dem alten Friedhofe statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 21. Juli 1882. 2846

Gestern Morgen 7 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber, guter Mann, der pens. Zugführer

**Heinrich Staudt,**

was ich hiermit statt besonderer Anzeige allen Freunden und Bekannten mittheile.

Die Beerdigung findet Montag den 24. Juli Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Wiesbaden, den 22. Juli 1882.

Die trauernde Gattin:

**Margarethe Staudt.**

2845

**Dankagung.**

Im Namen aller Angehörigen sage ich hiermit meinen tiefgefühlten Dank für die liebevolle Theilnahme, welche mir bei dem schmerzlichen Verluste meines guten Mannes zu Theil wurde. Insbesondere danke ich dem Herrn Pfarrer Klemendorff für seine trostreiche Grabrede, für die überaus reiche Blumenpende, den rührenden Grabgesang und die zahlreiche Theilnehmung bei seiner Beerdigung. 2497

**E. Preiss Wwe.**

Eine Dame, die zu Anfang August auf eigene Kosten nach Bad Kreuznach reist, wünscht sich zu gleichem Zwecke einer Dame aus guter Familie anzuschließen. Man bittet, sich baldmöglichst persönlich oder schriftlich zu melden unter Buchstaben 3. K. zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags Parkstraße 1. 2896

Eine Angora- und eine Schweizerziege zu verkaufen bei Hoensch, am Schiersteinerweg. 2447

1/2 Morgen Weizen zu verkaufen Rheinstraße 65. 2449

**7 Hühner mit Hahn** zu verl. bei Störkel bei der Blindenanstalt. 2818

**Kohlstroh und Kohlspreu** billigt zu haben Dohbamerstraße 18 bei W. Kraft. 2834

**Alter Ameisen-Spiritus** ist zu haben Goldgasse 8, zwei Treppen hoch, bei Hoymann. 2565

**Kohlstroh u. Kohlspreu** zu haben Schwalbacherstr. 39. 2877

**Immobilien, Capitalien etc**

**Zu kaufen gesucht**

ein kleines Landhaus mit großem Garten für eine Familie für 12,000—15,000 Mark. Offerten mit ausführlicher Angabe der Lage, Größe des Hauses und Gartens unter C. F. 44 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2848

Ein nicht allzugroßes Landhaus, nahe der Stadt, mit hübschem Garten, zum Alleinbewohnen, wird zu kaufen gesucht. Nur Selbstreflectanten wollen ihre Offerten unter W. 28 in der Expedition d. Bl. abgeben. 2856

**Verschiedene Land- und Stadthäuser**, gute Capitalanlagen, zu verkaufen. Näheres Expedition. 2696

**Frankfurterstraße kleine Villa** mit großem schattigen Garten wegen Abreise zu verkaufen. Näheres bei

**Ch. Falter**, Saalgasse 5. 2881

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit großem Garten in guter Lage ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 2841

In **Sonnenberg No. 168** ein massiv gebautes, zweistöckiges Haus mit 9 schönen Zimmern, Küche, Waschküche, Keller, Holzstall, circa 12 Ruthen haltendem Gemüsegarten, ist mit 1200 Mark Anzahlung zu verkaufen. 2843

Zu verkaufen **1 Herren-Gut**, 1 1/2 Stunde v. Hamb. per Wagen bel., Arel. 1200 Morg. Acker, Wiesen und Weiden u., 20 Pfd., 100 Rüb., 300 Schaf-, Milch-Ertr. jährl. ca. 35,000 Mk. (verzinst das Gut mit 700,000 Mk.), elegt. Herrenhaus in gr. Park bel., Pr. 175,000 Thaler, Ang. 1/2. Näh. d. J. H. Wegener, Wandsbeck. (H. à 1423/7.) 12

Eine günstig gelegene, nicht zu kleine

**Baustelle**

wird, behufs Errichtung eines photographischen Ateliers, baldigst zu miethen oder zu kaufen gesucht. Offerten unter W. P. besorgt die Expedition d. Bl. 2867

**Wirthschaft gesucht.**

Von einem strebsamen Wirth wird per October oder später eine rentable Restauration oder Wirthschaft mit oder ohne Inventar zu miethen gesucht. Offerten unter G. 1400 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2816

**10,000 Mark** gesucht. Näheres Expedition. 2840

**35,000 Mark erste Hypothek** à 4 1/2 % auf mehr als doppelte Lage, prima Lage, hier gesucht. Offerten unter D. 35 in der Exp. d. Bl. abzugeben. 2881

**42,000 Mark** auf 1. Hypothek sofort in hiesige Stadt auszuleihen. Näh. Exped. 2818

**30—40,000 Mark** auf 1. Hypothek sind zu haben. durch F. Bellstein, Bleichstraße 21. 2761

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

# Dienst und Arbeit.

## Personen, die sich anbieten:

Eine geschickte **Costüme-Arbeiterin** i. Rundschaft in u. außer dem Hause. N. Faulbrunnenstraße 2 im Nähmaschinenladen. 2699  
Zwei perfekte **Schneiderinnen**, hier fremd, empfehlen sich in und außer dem Hause. Näh. Oranienstraße 21, Seitenb. 2819  
Ein anst. Mädchen wünscht Beschäftigung im Kleidermachen und Ausbessern per Tag 1 Mk. Näh. Taunusstr. 53, Brt. 2440  
Ein **Fräulein**, welches in allen **Confections-Arbeiten**, sowie im **Zuschneiden** u. erfahren ist, sucht passende Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 2823

Eine staatlich geprüfte, mit guten Zeugnissen versehene **Kindergärtnerin** wünscht baldigt Stellung in einer Familie. Gef. Offerten unter Chiffre **H. F. 100** an die Expedition d. Bl. erbeten. 2675

Eine junge, alleinstehende Wittwe, 30 J. alt, in der Küche, sowie im Haushalte gründlich erfahren und mit besten Attesten versehen, sucht Stelle. N. Häfnergasse 5, Bur. Germania. 2883

Eine gelehre, perfecte Herrschafts-Köchin, die auch sprachkundig und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht sofort Stelle d. Frau **Schmitt**, H. Schwalbacherstr. 9, Part. rechts. 2876

Eine zuverlässige Kinderfrau, mehrere gute Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für allein, Bonnen und Krankenpflegerinnen suchen Stellen d. das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2883

**Stellen suchen:** Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus-, Zimmer- und Kindermädchen, Hotelzimmermädchen und Kinderfrauen durch **Ritter**, Webergasse 15. 2886

Ein **anständiges Mädchen gelehren Alters** mit guten Zeugnissen, welches gut feinbürgerlich kochen kann, sowie auch alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle in einem feinen, ruhigen Haushalte, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Louiseplatz 7 im 1. Stod. 2826

Mehrere Bonnen suchen Stellen. N. Häfnergasse 5, 2 St. 2883  
Ein gebildetes Mädchen, in allen Handarbeiten erfahren, sucht eine Stelle als angehende Jungfer oder zu größeren Kindern; auch würde dasselbe mit auf Reisen gehen. Näheres Feldstraße 24, Dachlogis. 2815

Hotel-Zimmermädchen empf. d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5  
Ein gewandter Diener und ein Reitknecht mit besten Attesten suchen Stellen d. das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 2883

Ein Hotelkellner u. 1 Rest.-Köchin i. Stellen. N. Häfnerg. 5, 2 St. 2883

**Personen, die gesucht werden:**  
Lehrmädchen, auch angehende Verkäuferin für ein Weißwarengeschäft gesucht. Näheres Expedition. 2809

## Modes.

Eine perfecte **erste Arbeiterin** (Directrice) sucht das erste Putzgeschäft in Stuttgart. Gehalt 1400 Mark und freie Station. Offerten mit Photographie unter H. postlagernd Stuttgart. 2274

Eine **tüchtige, kräftige Badefrau**, welche mit der Anwendung des Wasserheilverfahrens und der Bedienung der römisch-irischen Bäder vertraut ist, oder eine solche, die sich für die genannten Heilmethoden ausbilden will, wird zum baldigen Eintritt gesucht in der **Wasserheilanstalt Dietenmühle**. — Bewerberinnen wollen sich in den Vormittagsstunden von 11—1 Uhr bei dem Unterzeichneten melden.

Dietenmühle, den 22. Juli 1882. Dr. Marc. 2875

Eine **kräftige Frauensperson** zum Ausfahren gesucht. Näh. Moritzstraße 32 im Hinterhaus. 2852

Ein Mädchen, welches melken kann, wird gesucht Adlerstraße 53. 1849

Einfaches, starkes Mädchen für nach Frankfurt gesucht. Näheres im Badhaus zur „Goldenen Kette“ Morgens 8 bis 10 und 1—3 Uhr. 2755

Gesucht ein gelehres Dienstmädchen Adlerstraße 13, I. 2788

Ein Mädchen für die Küche gesucht Mühlgasse 3. 2800

Eine **tüchtige Erzieherin**, welche perfect französisch spricht und Klavierunterricht erteilen kann, auch in Handarbeiten bewandert ist, wird zu drei Kindern im Alter von zehn, fünf und vier Jahren zum 15. August gesucht. Nur auf solche wird reflectirt, welche mit den besten Referenzen versehen sind. Offerten sind bei E. Plöcker, Sonnenbergerstraße 39a, abzugeben. 2850

Ein sauberes, braves, zu jeder Arbeit williges Dienstmädchen auf 1. August zu kinderlosen Leuten gesucht. Näh. Exp. 2455

Ein braves Mädchen, 14—15 Jahre alt, in einen kleinen Haushalt gesucht Herrmühlgasse 7, 2 St. h. 2824

Mädchen gesucht. Näh. Hellmündstraße 29a, Part. I. 2866

Ein gelehres, womöglich älteres Mädchen, welches kochen kann und Fremde zu bedienen versteht, auf 1. August als Mädchen allein gesucht Webergasse 4 im 1. Stod. 2825

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit besorgt, sowie gut empfohlen ist, wird gesucht. Meldungen von 9 bis 4 Uhr Geisbergstraße 30 im zweiten Stod. 2814

Dienstmädchen aller Branchen werden stets placirt und gesucht durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2883

**Gesucht** feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein, für hier und außerhalb, und Mädchen durch **Ritter**, Webergasse 15. 2886

**Gesucht:** Herrschafts-Köchinnen, Hausmädchen, welche hüßeln können, und Mädchen für allein, sowie junge Kellner durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 2807

Eine gesunde Amme wird auf gleich gesucht durch Frau Reich, Saalgasse 2. 2879

**Kellnerinnen** und einfache **Servirmädchen** gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 2886

Eine Köchin gelehren Alters, die etwas Hausarbeit mit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näh. Zypel's Privatstraße 6 von 10—12 Uhr Vormittags. 2830

Ein Kindermädchen gesucht Rheinbahnstraße 5, 3 St. 2838

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird auf 1. August gesucht Taunusstraße 6, 2 Treppen hoch. 2860

**Tüchtige Anschläger** zum Anschlagen von Fenstern finden Beschäftigung bei H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 2886

**Hausburschen**, einen braven, sucht J. Kapp, Goldgasse 2. 2795

**Tüchtige Schlossergehilfen** für dauernd gesucht; ebenso ein starker Junge gegen hohen Lohn. 2789

**Raffenschrank-Fabrik** von **Heh. Weyer**.  
**Tapezirer-Lehrling** gesucht Saalgasse 30. 2851

**Tüchtiger Hotelhausbursche**, **Schreiner** von angenehmem Aeußeren, in guten Kleidern und mit guten Zeugnissen, ein Mädchen, das gut kochen kann, besonders süße Speisen, sowie Hausarbeit übernimmt, ferner Mädchen, welche englisch oder französisch sprechen, für ein Badhaus sofort gesucht durch das **Central-Stellen-Bureau**, Bleichstraße 7. 2853

**Tüchtige Schreinergehilfen** sofort gesucht **Wellrichstraße 26**. 2445

## Lehrling gesucht.

Für meine nach neuestem System eingerichtete Gärtnerei mit Ladengeschäft suche einen anständigen jungen Mann. Hoffmann, Handelsgärtner, H. Burgstraße 10. 2839

Ein **tüchtiger Bauschreiner** (Anschläger) gesucht bei Karl Möbus, Feldstraße 11. 2836

**Gute Maurer** erhalten dauernde Beschäftigung für sofort ein zuverlässiger Hausbursche gesucht Langgasse 31. 2861

**Caal- und Restaurationkellner**, sowie ein junger Koch gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 2886

Ein ordentlicher **Hausbursche** gesucht durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. Zu melden zw. 9 u. 12 Uhr Vorm. 2886

Zu Ehren  
der Geburtstagsfeier Sr. Hoheit des Herzogs  
**Adolf zu Nassau**  
findet im  
Garten des „Hotel Nassau“ zu Biebrich  
am Montag den 24. Juli Abends  
**brillantes Feuerwerk**  
mit bengalischer Beleuchtung,  
ausgeführt von Herrn Hof-Feuerwerker Becker aus  
Wiesbaden, statt.  
**== Entrée frei. ==**  
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein  
2865 **Jos. Maron.**

### Gesangverein „Friede“.

Heute Nachmittag: Wald-Ausflug unter die Eichen, zu  
welchem wir unsere verehrlichen unactiven Mitglieder hiermit  
freundlichst einladen. **Der Vorstand.** 2854

### Schützenhof-Restaurant.

Von heute ab: 2877

### Frankfurter Export-Bier.

### Morgen,

sowie jeden darauffolgenden Montag, von  
Morgens 9 Uhr ab:

### Neues Sauerkraut

mit

### Leberklös

bei

2869

J. Struth, 11 Marktplatz 11.

Neues Sauerkraut,  
neue Grünefern,  
neue sup. holl. Boll-Häringe

empfehlen  
2873

C. Böppler,  
Abelhaidestraße 18, Ecke der Adolfsallee.

### Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe sämtliche auf  
Lager habende Möbel zu ganz bedeutend reducirten Preisen  
und empfehle ich: Holz- und Polstermöbel in größter Aus-  
wahl, neuesten Stils und in jeder Holzart von den geringsten  
bis zu den elegantesten Einrichtungen.

**W. Schweneck, Schreiner & Möbelhändler,**

14562

3. Schützenhofstraße 3.

Wagen-Laternen das Paar von 8 Mark an zu ver-  
kaufen bei **Jullus Jumeau, Kirchgasse 37.** 2863

Eine Singer-Maschine ist wegen Abreise ganz billig zu  
verkaufen Römerberg 32, Parterre. 2444

### Morgen Montag

nur von 10 bis 12 Uhr Vormittags:  
**Versteigerung**

von  
12 Stück schwarzseidenen Herrenschirmen mit  
Naturgriffen,  
12 „ schwarzseidenen Damenschirmen,  
24 „ Herren-Sonnen- und Regenschirmen  
in tadelloser Waare und neuesten Farben  
im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6.

**Ferd. Müller,**

Auctionator.

### Cigarren-Versteigerung.

Dienstag den 25. Juli Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
werden im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

10,000 Cigarren guter Qualität  
verschiedener Marken  
gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

**Ferd. Müller,**

Auctionator.

### Bekanntmachung.

Mittwoch den 26. und Donnerstag den 27. Juli,  
jedesmal Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Nachmittags 2 Uhr  
aufgehend, werden

4 Cartons guter Patent-Sammt,  
4 Stück schwarzer Cachemire, eine  
Parthie Sommerstoffe für Damen-  
kleider, 10 Stück Cattun in ver-  
schiedenen Mustern und Farben,  
10 Stück Blandrud in den neuesten  
Dessins

im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.  
Die Waaren sind sämtlich guter Qualität und  
werden per Meter ausgebaut.

**Ferd. Müller,**

Auctionator.

### Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen  
fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung  
8030 **C. Konlecki, Wiesbaden, Nerostraße 22.**

# Kriegerverein „Germania“.

Diejenigen Mitglieder, welche an der Festlichkeit der **Kriegerdenkmal-Einhüllung** zu **Eltsville** heute Sonntag den 23. Juli beabsichtigen Theil zu nehmen, werden ersucht, sich heute **Vormittag 10 1/4 Uhr** im Vereinslokale zum Abmarsche einzufinden zu wollen.

Orden und Vereins-Abzeichen sind anzulegen.  
69 **Der Vorstand.**

## Schützen-Verein.

Montag den 24. d. Mts. wird eine **Ehrenscheibe** auf der Feldscheibe abgeschossen.

173 **Der Vorstand.**

## „Zur Sonne“, Stiftstraße 1.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr ab in den schönen **Wirthschaftsräumen** großes **Frei-Concert**. **Restauration** und kalte **Getränke** von bester Qualität.  
2777 **Jos. Neiss.**

## Klostermühle.

**Bier. — Weine. — Ländliche Speisen. — Schattiger Garten. — Neuer Saal.** 2828

## In Schierstein „zu den drei Kronen“

findet heute Sonntag den 23. Juli ein **Garten-Concert** unter gefälliger Mitwirkung des **Sängervereins** „**Eintracht**“ statt und ladet hierzu freundlichst ein  
**A. Rössner.**

NB. **Mache** auf ein ausgezeichnetes **Glas Gratweil'sches Bier** aufmerksam. 2739

## Schweizer Molken und Milch

werden jeden Morgen am **Kochbrunnen** von 6 1/2 bis 8 Uhr frisch und warm verabreicht. **Saalgasse 36** im **Garten**, links dem **Kochbrunnenplatz**, wird **Nachmittags** von 5—7 Uhr **Milch** in's **Glas** gemolken; auch ist **dicke Milch** mit **Rahm** zu haben. Das **Vieh** ist **Schweizer Race**.

Um geneigten **Bespruch** Seitens der **Herren Aerzte** wie des **Publikums** bittet ergebenst  
2441 **Koster Sutter aus Appenzell.**

## Nassauer Actienbier,

ganz vorzüglich, per Flasche 22 Pf.,

## Frankfurter Lagerbier

von **Henrich**, per Flasche 20 Pf.

2604 **Franz Blank**, **Bahnhofstrasse.**

## Reines Kornbrod

per **Loib** 52 Pfg. bei **K. Fey, Bäcker,**  
2847 **Oranienstraße 8.**

## Süßrahmbutter

empfehlen **August Koch**, **Mühlgasse 4.** 2489

## Cigarren.

Den geehrten **Herren Rauchern** empfehle eine **hochfeine Pfg.-Cigarre** (La **Amerika**) und mache auf meine vorzüglichen 4 und 5 Pfg.-Sorten aufmerksam.

**Engros-Verkauf** von 18 M. an per 1000 Stück.  
1627 **Hch. Eifert**, **Schulgasse 9.**

## Geschäfts-Verlegung.

Von heute an befindet sich mein

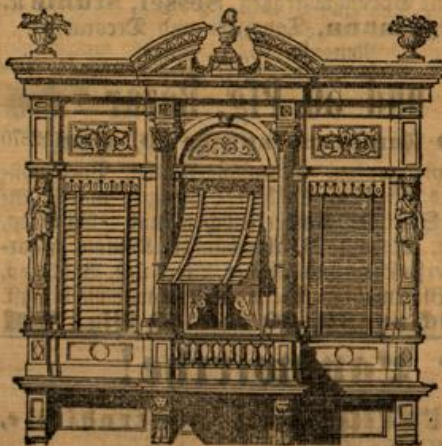
## Mode-Geschäft

**31 Webergasse 31,**

Ecke der **Langgasse** im **I. Stock.**

2833

**Fr. Wandrack.**



## Jalousien,

allgemein anerkannt die vorzüglichsten,

liefert

**W. Lang,**

**Geisbergstraße 3.**

**Neuergurten**

und

**Verbessern**

billigst. 2832

## „Phönix“

ohne **Schiffchen** nähend, beste **Mähmaschine** der **Welt**,

empfehlen

**Fr. Becker, Mechaniker,**

**7 Michelsberg 7.** 2844

## Zur Ausführung von Asphaltarbeiten

mit natürlichem **Asphalt**, sowie **Abdeckungen** von **Bedachungen** mit **Holzement** und **Dachpappe** unter **langjähriger Garantie** empfiehlt sich das **Asphalt-Geschäft** von

2757 **Ph. Hauss & C. Meier.**

Einweilen befindet sich mein **Geschäftslokal**

**4 Häfnergasse 4.**

**Carl Hexamer,**

2733

**Grabenr.**

## Herrschaftsmöbel

in allen **Arten** täglich zu **verkaufen.**

526

**Ferd. Müller**, **6 Friedrichstraße 6.**

### Zahnschmerzen

jeder Art werden durch mein weltbekanntes **Universal-Zahnwasser** augenblicklich vertrieben.

**J. Thiele** in Berlin, Andreasstraße 25.

Zu haben in Flaschen à 50 Pf. in der alleinigen Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn **W. Vietor**, kleine Burgstraße 7. 2837

### Polster-Möbel.

Wegen Verlegung meines Polstermöbel-Lagers verkaufe ich zu bedeutend reducirten Preisen: **Chaises longues, Divans — Bett-Chaises longues — Bett-Zusammenleg-Betten** mit und ohne Sprungmatrassen, **Sessel, Stühle** u. **Hiegemann**, Tapezireur und Decorateur, Neugasse 16, 1. Etage. 2885

### 10, 20 und 50 Pfg.-Bazar

nur 10 Faulbrunnenstraße 10, 2870  
empfehl: Kinder-Spielwaaren, Gebrauchs-Artikel, Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Socken, Strümpfe, Kragen und Manschetten, Schleifen, Schlipse, Kinderkleidchen und -Schürzen, Hosenträger, Brochen, Medaillons, Armbänder, Kämmе, Haarpfeife, Leuchter, Wasserflaschen und -Gläser, Bierkrüge, Badhosen, Stöcke, Strohförbe, Blechwaaren, Pfeifen u. Schwämme billigt. Jedes Stück nur 10, 20 oder 50 Pfg.

### Für Landwirthe!

**Cocufaserstricke**, Ersatz für Strohseile, billiger und dauerhafter, empfiehlt **Hch. Adolf Weygandt**, obere Webergasse 36. 2884

### Feinstes Salon-Tafel-Bier

aus der Ersten Sulmbacher Actien-Export-Brauerei  
die ganze Flasche 35 Pf.,  
" halbe " 18 "

### vorzügliches Lager-Bier

die ganze Flasche 20 Pf.,  
" halbe " 11 "

empfehl **C. Baeppler**, 2872  
Abelhaidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

**Baufach.** Die Weiß- und Schwarzsteinfabrik von **L. Braun** in Diebrich a. Rh. (früher Gg. Lembach) hält ihr Fabrikat unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung bestens empfohlen. 2878

**Glasabschluss**, ein fast neuer, zum Abtheilen eines Ladens oder Comptoirs, auch als Cassen-Abschluss zu verwenden, billig zu verkaufen. Näh. **Louisenplatz 1, Parterre.** 2633

Ein bis zwei **Retour-Billets** nach Berlin werden sofort zu kaufen gesucht. Näheres im „Stern“, Zimmer No. 45, Webergasse. 2864

Gute **Zinckisten** und **Packlisten**, für überseeische Reisen oder zum Aufbewahren von Pelzen u. s. w. passend, zu verkaufen. Näh. Exped. 2829

**Plakate:** „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorräthig in der Exped. d. Bl

### Unterricht.

**Conversation**, Grammar, Reading lessons etc. by an English Lady. Address at this office. 891

Eine **gebildete Dame**, sprachkundig und musikalisch, offerirt sich den Kurfremden entweder für Unterricht oder auch zur Gesellschaft. Näh. Exped. 2530

Eine **Dame (Ruffin)** ertheilt **russischen Unterricht**. Näheres in der Expedition d. Bl. 2532

Ein **Fräulein**, geprüfte Lehrerin für höh. Töchterchule, ertheilt **Nachhilfestunden** gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 14831

**Gymnasialfächer, Violinspiel und Stenographie.** Curse und Einzelunterricht. Mäßige Preise. — Pension. **Rost**, Walramstraße 19, II. 14598

Ein **junger Mann**, der eine **academische Carrière** hinter sich hat, ist bereit, einige Stunden wöchentlich zu ertheilen (in jeden Gymnasialfächern, auch im Hebräischen und insbesondere auch in der Mathematik), am liebsten an Erwachsene in seiner Wohnung (Kapellenstraße). Offerten sub C. C. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2871

**Clavier-Unterricht** zu mäßigem Preise erth. eine Dame. Näh. Köberstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 10564

### Wohnungs-Anzeigen

#### Gesuche:

Zwei Zimmer mit Küche, Parterre oder im 1. Stod, im hinteren Stadttheile für eine einzelne Dame auf 1. October gesucht. Näheres Expedition. 2781

Drei möblirte Zimmer zum 10. September in der Nähe des Gymnasiums auf längere Zeit zu miethen gesucht. Auf Wunsch auch Verpflegung. Adressen unter C. P. 4 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2868

#### Gesucht

von einem einzelnen Herrn, möglichst nahe dem Louisenplatz, eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. October; erwünscht Bedienung und Abendsessen im Hause. Offerten unter X. Y. No. 246 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2888

Für einen wohlgezogenen englischen Knaben von 12 Jahren, der ein hiesiges Institut besucht, wird in einer feinen, deutschen Familie billige Unterkunft gesucht. Sehr zu empfehlen für eine Familie mit Kindern gleichen Alters, um die Umgangssprache zu üben. Näheres im „Sächsischen Bazar“, Ellenbogengasse 11. 2735

#### Angebote:

Jahnstraße 3 im Vorderhaus ist eine Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 2867

Nerostraße 36, 2 St., ein großes, gut möblirtes Zimmer per Monat 18 Mark zu vermieten. 2834

Webergasse 43, 1. Stod, ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Kammer u. s. w. per 1. October zu vermieten. 2856

Möblirte Zimmer zu vermieten Michelsberg 8. 2843

Ein **freundlich möblirtes Zimmer** zu vermieten **Schwalbacherstraße 55.** 2821

Eine schöne, große Mansarde ist zu vermieten. Näheres **Göthestraße 3.** 2745

Eine **heizbare Mansarde** zu vermieten **Bleichstraße 15a.** 2822

**Möbl. Mansarde** zu verm. **Dohheimerstraße 12, 2 St.** 2887

Eine **Scheuer** zu vermieten **Schiersteinerweg bei Krämer.** 2443

Eine **große Scheuer** zu vermieten bei **Heinrich Römer, Geflügelhändler in Bierstadt.** 2446

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Tages-Kalender.

Heute Sonntag den 23. Juli.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht.
Kriegerverein „Germania“. Vormittags 10 1/2 Uhr: Zusammenkunft der an der Kriegerdenkmal-Einführung zu Eltville sich beteiligenden Mitglieder im Vereinslokale.
Männergesangverein „Alte Anion“. Nachmittags: Großes Vocal- und Instrumental-Concert im Curgarten zu Schlagenbad.
Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags: Beginn des Bogelschießens. Abmarsch um 1 1/2 Uhr vom „Anker“, Reugasse.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Gesangverein „Friede“. Nachmittags: Ausflug unter die Eichen.

Morgen Montag den 24. Juli.

Bürger-Schützen-Corps. Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung des Bogelschießens.
Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.
Schützen-Verein. Nachmittags: Ausschießen einer Ehrenscheibe.
Gewerbliche Fachschule. Nachmittags von 4-6 Uhr: Unterricht.
Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinsbause, Watterstraße.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Körtturnen und Festübung.
Gannus-Club. Abends 9 Uhr: Besprechung in dem Vereinslokale.
Festessen zu Ehren des Geburtstages Sr. Hoheit des Herzogs Nachmittags 5 Uhr im Hotel „zur Krone“ in Viebrich.

Locales und Provinzielles.

(Amtsbezirksrath.) Die nächste Amtsbezirksraths-Sitzung für das Landamt Wiesbaden findet Mittwoch den 26. d. Mts., Vormittags 10 Uhr beginnend, im landräthlichen Bureau, Adolphstraße No. 10 dahier, statt. Die Tagesordnung lautet: 1) Besuch der Gemeinde Erbenheim, um Genehmigung zur Verwendung von Erlös für veräußertes Gemeindeeigentum zur Schulbenützung; 2) Besuch der Gemeinde Naurod um Genehmigung einer Extrapolzfallung; 3) ein gleiches Besuch der Gemeinde Auringen; 4) Besuch der Gemeinde Auringen um Genehmigung zur Ausstochung des Waldstrickes Nothenberg; 5) ein Besuch um Ertheilung der Wirtschaftskonzession; 6) verschiedene Mittheilungen.

(Schöffengericht. Sitzung vom 22. Juli.) Zu Beginn und zum Schluß der Sitzung gelangen einige Fälle von Forstfrevel zur Aburtheilung. — Eine 19 Jahre alte Dienstmagd von hier, früher unter sittenpolizeilicher Controle stehend, sollte in der Zeit vom 12. Juni zum 1. Juli, während sie in einer hiesigen Wirtschaft als Küchenmädchen fungirte, ihrer Collegin Elise Müller zwei Paar Strümpfe im Werthe von etwa 2 M. 85 Pfg. entwendet haben; sie wurde Mangel an Ueberführung indeß freigesprochen. — Am 1. Mai d. J. war von einem gefitteskrankten Mann in Viebrich der Friedlicher freiwilligen Feuerwehr ein Faß Wein zum Geschenk gemacht worden, welches in der Gastwirtschaft „zum Kaiser Adolf“ getrunken werden sollte. Da die Ortsbehörde Störungen der öffentlichen Ordnung befürchtete, schickte sie einen Fuß-Gen darmen, sowie einen Schutzmann in das besagte Local, um die Einbringung des Weines zu verhindern, und als das Faß bald nachher wirklich ankam, gelang es es diesen Beamten, die Begleitmannschaft zu bewegen, dasselbe in das Haus des Gebers zurückzuschaffen. Eben hatten Gen darm und Schutzmann den Rücken gekehrt, als man den Versuch der Einbringung des Weines in die Wirtschaft wiederholte; diesmal mit Erfolg. Vor wie in dem Local drängten sich die Menschen Kopf an Kopf, als die Männer der Ordnung sich wieder einfanden, um nunmehr den Ansichant des Weines, ihrer Instruktion gemäß, zu hintertreiben. Sie mochten einsehen, daß es unmöglich war, ihren Anordnungen Gehör zu verschaffen, und sandten zum Bürgermeister um Unterstützung. Unterdessen hatte das Geschrei in dem Wirtschaftslocale immer größere Dimensionen angenommen; je mehr die Köpfe der Zecher sich erdhigten, um so mehr stieg ihre Erbitterung gegen die nach ihrer Ansicht unberechtigter Weise in ihr Treiben sich Einmischenden. Da erhob ein schwächlicher Hlidschneider von Viebrich drohend sein Paraplui: „Auf sie! auf sie!“ rief er, die Leute anfeuernd; als die Beamten ihn im nächsten Augenblick indeß aus der Menge hervorholten, folgte er nach den üblichen Protesten ihnen willig. Angeklagt steht der Mann, welcher im Uebrigen ebensowenig das Jahr wie den Tag seiner Geburt kennt, der Widerstandsleistung gegen die Staatsgewalt. Er wurde für überführt erachtet und mit Rücksicht darauf, daß er ebensowohl an dem fraglichen Tage angetrunken gewesen, als auch im Allgemeinen seine geistige Begabung keine übergroße ist, zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. Der Verurtheilte, wie der Vertreter der Staatsanwaltschaft erklärten, bei dem Spruche sich beruhigen zu wollen. — Ein hiesiger Conditor ist beschuldigt, die Vorschriften über die Sonntagsfeier dadurch übertreten zu haben, daß am 21. Mai während der Stunden des Vormittags in seinem Laden verkauft worden sei. Das Factum gibt der Angeklagte im Allgemeinen zu, jedoch erklärt er, daß ein strictes Durchführen der betreffenden Vorschriften mit dem Ruine einer ganzen Reihe hiesiger Gewerbetreibender identisch sei, daß speciell er mit seinen Collegen am Sonntag sein Hauptgeschäft mache und in die Würdigung dieser Verhältnisse auch auf seine betreffende Vorstellung im die Königl. Polizei-Direction seitens der Königl. Regierung autorisirt worden sei, Conditor und Eisbändlern gegenüber, wenigstens was das Ausfahren ihrer Waaren anlange, von der Handhabung der Befugung abzusehen. Wenn nun, so meinte Angeklagter, er seine Waare während des ganzen Sonntags den Kunden zufahren dürfe, so folge daraus wohl das Recht, dieselben im Hause an die Kunden zu

verabfolgen, denn ob er sie fahre oder der Andere sie trüge, das werde im Prinzip nichts verschlagen. Der Gerichtshof verurtheilte den Herrn unter Abweisung seines gegen den Strafbefehl der Königl. Polizei-Direction erhobenen Einspruchs zu 1 M. Geldstrafe, im Nichtzahlungsfalle 1 Tag Haft. — Sind 1) „Frauenherz“, Volla-Mazurka von Strauß, 2) Potpourri von Wagner, 3) „Erinnerung an Breslau“ von Sonnenfeld ersten Inhalts? Die Frage hat heute dem Gerichtshof zur Beantwortung vorgelegen und er hat vermeint, dieselbe bejahen zu müssen. Laut einer Verordnung sollen nämlich an bestimmten hohen Festtagen nur Musikstücke ersten Inhalts zur Aufführung gelangen, und da Herr Concertmeister Schotte bei dem am ersten Fingertage stattgehabten Morgen-Concerte am warmen Damm die erwähnten Musikstücke zur Aufführung hat bringen lassen, so soll er dieser Verordnung zuwider gehandelt haben. Troßdem der Beklagte mit Recht anführte, daß es hoch unmöglich angehe, ein Concertprogramm aus lauter Chorälen oder Ouverturen bestehen zu lassen, und troßdem Herr Capellmeister Küstner mit Recht betonte, daß der Zweck der Morgen-Concerte sei, Stimmung, nicht Bestimmung zu machen, so hätte des Ersteren Verurtheilung erfolgen müssen, wenn nicht der Gerichtshof eben aus den Verhandlungen die Ueberzeugung gewonnen hätte, daß der Inhalt der genannten Tonstücke keineswegs ein nichternster sei. — Ein Bäcker aus Schwarzbürg-Sonbershausen hat am 2. Juni in einer hiesigen Wirtschaft derartig scandalirt, daß er an die Luft hat gekostet werden müssen. Bei dieser Gelegenheit hat seine Nase sich an's Bluten gegeben, er ist in den Hof des Hauses Feldstraße 3 gegangen, sich dort zu waschen, und als der Hausbesitzer ihn wegweis, hat er dort derartig tumultirt, daß ein Menschenauflauf erfolgte. Sein Einspruch gegen den ihm zugestellten Strafbefehl wurde kostensällig verworfen, die Strafsomme jedoch von 6 M. auf 1 M. 50 Pf. ermäßigt. Für den eventuellen Fall wurde eine Haftstrafe von 1 Tage substituir. — Weil sie ihre 12 Jahre alte Tochter zum Betteln ausgesandt, oder dieselbe wenigstens nicht, wie das ihre Pflicht ist, vom Betteln abgehalten hat, wurde über die Frau eines Fabrikarbeiters von Viebrich eine Haftstrafe von 2 Tagen, als Zusatzstrafe zu einer desselben Vergehens wegen ihr zubiectirten blätigen Haftstrafe verhängt.

(Classensteuer.) Der Herr Finanzminister hat mit Bezug auf einen früheren Erlaß verfügt, daß nutzlose Executionsmahregeln zur Einziehung von Steuern zu vermeiden seien, und darauf durch mildere Einschätzung bezw. Freistellung der zu den untersten Stufen der Classensteuer veranlagten, aber längere Zeit hindurch ohne Erfolg exquirten Personen hinzuwirken sei. Es soll dieses bei der Classensteuerveranlagung für das folgende Jahr den Einschätzungs-Commissionen zur Kenntniß mitgetheilt werden, jedoch mit der erforderlichen Vorsicht, damit nicht wirklich steuerpflichtige Personen, deren Einkommen zweifellos den Satz der ersten Stufe erreicht, zur Ungeduld freigelassen werden.

(Die Glädwunsch-Adresse) an Se. Hoheit den Herzog Adolf zu Nassau zur Vollendung von Höchstens 65. Lebensjahre geht heute Mittag von hier ab und liegt bis dahin noch zur Unterzeichnung in dem Ladenlokale des Herrn Wäckermeister Arnold Berger, Häfnergasse 9 hiersebst, auf. Die bis jetzt abgegebenen Unterschriften sind zahlreicher denn je zuvor und bedecken viele Seiten.

(Ständchen.) Der hiesige „Gutenberg-Verein“ bereitete am Donnerstag Abend dem Humboldtstraße 1 wohnenden Literaten und Dichter Herman Dickmann anlässlich dessen Geburtstages durch ein hübsches Ständchen eine angenehme Ueberraschung. Das „Gutenberg-Quartett“ trug die Ehre „Sei gegrüßt“, „Kennst Du am Rhein“ und „Im Raten“ präcis und stimmungsvoll vor. Dem Begrüßungschor reichte sich eine Ansprache des Präsidenten des „Gutenberg-Vereins“ an, welcher die Verdienste des Jubilars um den Verein hervorhob und der sinnreichen poetischen Widmungen gedachte, durch welche der Dichter in unegemäßigster Weise die seitherigen Johannistage des „Gutenberg-Vereins“ verherrlicht und zu dem erhoben hat, was sie sein sollen — ein inniger, geistiger Verkehr des Altmeisters mit seinen Jüngern. Namens des Vereins hierfür seinen Dank und die herzlichsten Glückwünsche aussprechend, überreichte Redner das von Ersterem spendete Bouquet und schloß mit dem Wunsch, Herrn Dickmann, den eifrigen Förderer der edlen Kunst der Poesie, noch lange erhalten zu sehen; die anwesenden Vereinsmitglieder gaben durch ein kräftiges Hoch ebenfals ihren Sympathien für das Geburtstagskind Ausdruck. Herr Dickmann sprach in bewegten Worten seinen Dank für die ihm zu Theil gewordene unerwartete Ovation aus und versicherte, daß er seine Feder von Anfang an stets dem Dienste der Wahrheit, Liebe und Freiheit geweiht, und sie niemals einem anderen Dienste weihen werde. Die heutige Ovation sei ein äußeres Zeichen innerlichen Verständnisses, das seine Widmungen in Buchdruckereien gefunden, und daß dieses geistige Band ihn noch ferner an den Verein fesseln möge, sei auch sein innigster Wunsch; er übermittelte seinen Dank in einem Hoch auf den Präsidenten des „Gutenberg-Vereins“. In wenigen Worten gedachte hierauf noch der Vorsitzende des „Gutenberg-Quartetts“ der Familie Dickmann und endete mit einem Hoch auf dieselbe, was den Jubilar veranlaßte, auch in deren Namen seinen Dank zu sagen. Im Weiteren sollte er den gelanglichen Leistungen des „Gutenberg-Quartetts“ und der passenden Auswahl der Lieder durch ein Hoch auf dessen Dirigenten Anerkennung, gleichzeitig zu rüstigem Vorwärtsschreiten auf der betretenen, zur Vollendung der edlen Gesangkunst führenden Stufe ermuntern, worauf die Anwesenden sich mit den herzlichsten Glückwünschen verabschiedeten.

(Neuer Tannus-Club.) Am Freitag Abend constituirten sich seitherige Mitglieder der hiesigen Section des Tannus-Club in einer Versammlung im „Grand-Hotel“ als „Wiesbadener Tannus-Club“. Die Mitgliederzahl ist bereits eine recht stattliche.

\* (Curhaus. — Gartenfest.) Ein großes, bereits um 2 Uhr Nachmittags beginnendes Gartenfest veranstaltet die städtische Curdirection am nächsten Donnerstag den 27. Juli. Dasselbe wird sich dadurch besonders interessant gestalten, daß Herr Carl Securus, der berühmte Aeronaut, für eine Luftballon-Ausfahrt zu demselben engagirt ist.

\* (Fecht-Club.) Dem Vernehmen nach beabsichtigt der hiesige „Fecht-Club“ die Errichtung einer Feglingsriege, in der auch schulpflichtige Knaben mit Erlaubniß der Lehrer resp. Eltern Aufnahme finden sollen.

HK (Handelskammer.) Das Programm der Real-technischen Hochschule zu Aachen für das Studienjahr 1882/83 ist der Handelskammer eingekundet worden; dasselbe kann auf dem Bureau eingesehen werden.

\* (Submissionen.) Bei dem Stadtbauamt fanden gestern Vormittag nachstehende Submissionen-Termine statt: 1) Auf die Herstellung eines 86 Centimeter Lichtweiten Cementrohrkanals in der Philippsbergerstraße haben submittirt die Herren: a. Grundarbeiter Louis Kober hier mit 20 PSt. Abgebot, b. Grundarbeiter Philipp und David Gemmel die Grundarbeit 10 PSt. Abgebot, die übrigen Arbeiten zum Anschlagpreise, c. Maurermeister Ludwig Stubenrauch zum Anschlagpreise; 2) auf die Grund- und Chausseearbeiten zum Ausbau der Philippsbergstraße haben submittirt die Herren: a. Grundarbeiter David Gemmel mit 1154 Mark 22 Pf., b. Grundarbeiter Ludw. Kober mit 1293 Mark 80 Pf., c. Maurermeister Ludw. Stubenrauch mit 1544 Mark 45 Pf., d. Tagelöhner Franz Schmidt mit 2796 Mark 50 Pf.; 3) die Herstellung der Pflasterung der Philippsbergstraße wollen übernehmen die Herren: a. Louis Reichard pro Quadratmeter Pflaster zu 2 Mark 50 Pf., pro laufenden Meter Bordsteine zu legen für 1 Mark 30 Pf., b. Peter Hofmann und Consorten pro Quadratmeter Pflaster zu 2 Mark 55 Pf. und pro laufenden Meter Bordsteine zu legen für 1 Mark 40 Pf.

\* (Interessante Funde.) Wie damals gelegentlich des Baues des Archibgebäudes an der Mainzerstraße, so sind auch bei den Grundarbeiten zum Schlachthaus-Neubau viele alterthümliche Gegenstände gefunden worden.

\* („Gemüthlichkeit.“) Vorgestern Abend entstand unter Mitglidern des Gesangsvereins „Gemüthlichkeit“ ein Streit, bei welchem eines derselben einen Stich in den Kopf davontrug. Von „Gemüthlichkeit“ ein wenig zutreffendes Zeugnis.

\* (Unfall.) In der Dehtold'schen Buchdruckerei gerieth am Freitag Nachmittag ein Drucker mit der linken Hand in die Maschine und trug eine starke Quetschung davon, die ihn einstellend arbeitsunfähig machte.

\* (Nachtsandal.) In der Nacht zum Samstag scandälirte ein Arbeiter in der Adlerstraße derart, daß zur Herstellung der Ruhe Polizei requirirt werden mußte.

\* (Communalständisches.) Für die weitere Bauleitung der ständischen Corrigenenanstalt zu Hadamar ist Herr Architect Friedrich, zur Zeit in Miltenberg, von der ständischen Baucommission gewählt worden. — Auf das Ausschreiben des Herrn Landesdirectors Sartorius, daß Gemeinden im ständischen Bezirke zur Bepflanzung von Gemeindegeländebäumen und Vicinalwegen mit passenden Obstbäumen unverzinsliche Vorschüsse gewährt werden sollen, sind bereits mehrere Anmeldungen eingelaufen.

### Kunst und Wissenschaft.

\* (Rassauischer Kunstverein.) Neu ausgestellt: „Am Walde“ von R. Hausleithner; „Bei Planegg“ von A. Seel; „Buchenwald“ von L. Correggio; „Eine Ueberraschung“ von F. Sonderland; „Frauenschmeier“ von Ch. Mali; „Großvaters Heimkehr“ von J. Wande; „Telegraphen-Parade“ von S. Schilling; „Brandung“ von J. Larsen; „Eli und Samuel“ von P. Behe; „Früchte“ von A. Kärcher; „Maria“ von S. Rapp; „Getranger Fjord“ von R. Schuke; „Mond-Aufgang“ von H. Petersen; „Gegenprose“ von Ch. Kempenthal; „Weg durch's Holz“ und „Schafstall“ von L. Preller.

\* (Merkel'sche Kunstausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: „Trost im Gebet“ (mit Reflector-Beleuchtung) von Otto Goldmann in Berlin; „Orangen-Verkäuferin“ von A. Dombong in München; „Der Rathsherr“ von Freiherr v. Habermann in München; „Schloß Ruffstein in Tyrol“ von B. F. Peters in Stuttgart; „Studentkopf“ von C. v. Bodenhausen in München; „Am Bach“ von C. Lessing in Berlin; „Mondschein“ von Douzette in Berlin; ein Christus von Aquarellen (Blumen und Blüthen) von Jenny Köchlig in Wiesbaden.

\* (Der Wöhring'sche Männerchor „Königin Luise“) kam vor einigen Tagen auf der Reise von der Mainau nach Gastein auch Kaiser Wilhelm zu Gehör. Wie aus Rosenheim, 18. Juli, geschrieben wird, hatte, gleichwie in früheren Jahren, auch diesmal die dortige „Liedertafel“ die Ehre, dem Kaiser eine Abendmusik bringen zu dürfen und u. A. den erwähnten Chor zum Vortrage gebracht. Der Kaiser folgte dem Vortrage mit großer Aufmerksamkeit, spendete ihm lebhaften Beifall und sprach dem Vorstände seinen besondern Dank für das ihm bisher ganz unbekanntes Stück auf das Anerkennendste aus.

### Aus dem Reiche.

\* (Prinz Karl von Preußen) wird in Cassel jetzt alltäglich in seinem Koffstuhl auf den Altan des Rothen Schlosses gefahren, auf Grund und Berlog der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

welchem ein kleiner Garten von Orangenbäumen und Pflanzsträuchern hergestellt ist. Das Befinden des Prinzen, der selbstverständlich von dem langen Lager angegriffen ist, ist fortdauernd ein höchst befriedigendes.

\* (Ueber den Landesverräter Meiling) verläutet gerichtlich, daß das Kriegsgericht bereits das Urtheil gefällt und dem Kaiser zur Befestigung unterbreitet habe. Die Früchte des Meiling'schen Verraths sollen nicht allein dem Marineministerium in St. Petersburg mitgetheilt, sondern auch an einen französischen Offizier verkauft worden sein.

\* (Der Münchener Landesverraths-Prozess.) Gegen den bayerischen Baron v. Kraittmayr und Genossen gerichtet, ist als solcher durch Beschluß des Reichsgerichts eingeleitet. Dagegen wird ein neuer Prozeß wegen versuchter Verleitung zu einem Verbrechen gegen die beiden Hauptangeklagten vor dem Münchener Landgerichte eröffnet. Diese beiden Hauptangeklagten sind: 1) Heinrich Philipp Jacob Wilhelm Keeser, auch Henri Charles Marie Baron de Graillet d'Upene sich nennend, geboren am 6. December 1852 zu Amsterdam, seinen Angaben nach Journalist, in Frankreich naturalisirt und in Paris wohnhaft, zuletzt in München sich aufhaltend; 2) Emil Freiherr v. Kraittmayr, 33 Jahre alt, verheirathet, ohne Geschäft, in München, früher Landwehr-Lieutenant und ehrengerichtlich aus dem Offizierstande entfernt. Gegen Ersteren liegt der Verdacht vor, daß er beabsichtigt habe, Feindespläne, Urkunden und Nachrichten an Frankreich mitzutheilen, deren Geheimhaltung im deutschen Interesse nöthig war, und daß er seinen Mitangeklagten, Baron v. Kraittmayr, den Jagdinspizier Balois in Kempen, und den Lieutenant Fleischmann durch Versprechungen zur widerrechtlichen Herbeischaffung des von ihm gewünschten Materials zu verleiten suchte. Balois und Fleischmann ließen sich auf Nichts ein und sind daher schon früher außer Verfolgung gesetzt worden; gegen v. Kraittmayr aber liegt, wie gesagt, der Verdacht vor, daß er Beihilfe geleistet habe. Gegen den Kaufmann Max Brunner und die Kleidermacherin Crescentia Wosfauer ist das Verfahren eingeleitet und Ersterer sofort aus der Untersuchungshaft entlassen worden.

— (Pouverbinding mit Ost-Indien, China, Japan, Australien etc.) Nach einer Mittheilung der englischen obersten Postbehörde ist die Postverbindung mit Ost-Indien, China, Japan, Australien etc. über Brindisi und Sues durch die politischen Ereignisse (Aufstand) in Egypten nicht gestört. Eine Abweichung gegen die regelmäßigen Verbindungen ist nur insofern eingetreten, als die Beförderung der betreffenden Postsendungen bis Suez nicht mehr auf dem Landwege über Alexandrien mittelst der Eisenbahn, sondern durch den Suez-Canal erfolgt.

### Handel, Industrie, Statistil.

\* (Verschiedene Geschwindigkeiten.) Einem längeren Aufsatze der „Natur“ entnehmen wir einige Angaben über Geschwindigkeiten. Die größte Geschwindigkeit, die der Mensch hervorbringen vermag, ist die der aus schwerem Geschütz abgefeuerten Granate, nämlich etwa 500 Meter in der Secunde, während ein Schnellzug nur 20—25 Meter in derselben Zeit durchläuft. Der Winnhund und das Rennpferd leisten ungefähr dasselbe wie ein Schnellzug, also 75—90 Kilometer in der Stunde, die Driestunde aber legt in der Secunde 39 Meter, der Adler 32 Meter, d. h. resp. 140 und 115 Kilometer in der Stunde zurück. Diese Geschwindigkeiten verschwinden aber gegen diejenigen der Weltkörper. Die Erde bewegt sich auf ihrer Bahn um die Sonne 30,450 Meter, die Sonne im Weltraum 55,000 Meter in der Secunde vorwärts. Die Jahresbahn der Erde würde eine Granate in etwa 61 Jahren, ein Schnellzug aber in 1200 Jahren durchmessen. Die Bewegung der Himmelskörper ist wiederum nur ein Schattendang gegen die des Lichtes und der Electricität. Zur Zurücklegung der Entfernung zwischen Sonne und Erde würde letztere 58 Tage, die Sonne selbst 31 1/2 Tage, eine Granate 9 1/2 Jahre und ein Schnellzug 190 Jahre gebrauchen, während das Licht nur 8 Minuten, die Electricität gar nur 5 1/2 Minuten dazu bedarf. Diese Geschwindigkeit gilt übrigens nur vom electrischen Funken; der electriche Strom, welcher praktisch in der Telegraphie und sonst verwendet wird, bewegt sich bei Weitem nicht so rasch und es hängt seine Geschwindigkeit sehr wesentlich von der Dichte und Beschaffenheit der Leitung ab. Im 4-Millimeterdraht beträgt sie etwa 100,000 Meter in der Secunde, bei 2 1/2-Millimeter-Kupferdraht 180,000 Meter, während der Funke in derselben Zeit 465,000 Meter durchläuft.

### Vermischtes.

\* (Feuerbestattung.) Am 19. Juli wurde zu Gotha Frau Baronin v. Kalkreuth aus Salzburg in Oesterreich mittelst Feuers bestattet. Es ist dies seit dem Bestehen des Verbrennungsofens der 82. Fall. — (Ein neuer Modestoff.) Die Tyranin Mode läßt kein Ereigniß vorbeigehen, ohne die Erinnerung an dasselbe, wenn auch oft nur für sehr kurze Zeit, zu fixiren, sei dies nun in der Farbe eines Bandes, in den Falten eines Stoffes oder in der Form eines Gewandes. Eben jetzt taucht sie in Paris einen Stoff mit dem verruchten, in den Ohren vieler Betroffenen nicht sehr wohlklingenden Namen „Kraach“. Dieser Stoff zeigt eingewebte Muster, und zwar Ruinen in Medaillenform.

\* (Schiffs-Nachrichten.) Die Dampfer „Suevia“ von Hamburg am 20. Juli und „Strahburg“ von Bremen am 21. Juli in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

# Baden-Badener Classen-Loose.

Ziehung 3r Classe am 9. August. Erneuerungs-Loose 2 Mk., Kauf-Loose 6 Mk. **Alleinige Haupt-Collecte F. de Fallols, Hof-Schirmfabrik, 20 Langgasse 20.** 2501

## Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.

Smyrna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Linoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.

Tischdecken, Bettdecken, Nonleaux- & Marquisenstoffe, Bettdecke.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise. 4882

# Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstraße, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Das Geschäftslotal ist Sonntags Nachmittags geschlossen.

Das Geschäftslotal ist Sonntags Nachmittags geschlossen.

## B. Neustadt, Bankgeschäft,

Wiesbaden,

Friedrichstraße 34, Ecke der Kirchgasse, Eingang Friedrichstraße

### Geschäftskreis:

Alle in das Bankfach einschlagende Geschäfte, insbesondere An- und Verkauf von Staats- und Communal-Obligationen, Hypothekendarlehen, Eisenbahn-, Bank- und Industriepapieren, Anleihenloosen zc. zc.

Einlösung von Coupons und rückzahlbaren Werthpapieren. Trassirung von Zahlungs-Anweisungen auf alle europäischen und amerikanischen Hauptplätze; Auszahlungen nach sämtlichen nordamerikanischen Plätzen gegen notariell beglaubigte Quittungen.

Vertreten in Frankfurt a. M. durch das Bankhaus **Gebrüder Neustadt.** 6

## Geschäfts-Empfehlung.

Bureau zur Einziehung von Ausständen, jeder Art gegen bestimmten Procentsatz vom Eingang je nach Uebereinkunft, ohne Risiko von Kosten seitens der Auftraggeber. Selbst verfallene und zweifelhafte Posten werden in kurzer Zeit nach eigenem, bewährtem System beigetrieben.

Geschäftskreis: Ganz Deutschland, speciell Hessen-Nassau.

O. Sawallich, Rechts-Consulent.

Sprechstunden 1—3 Uhr Nachm.: Dopheimerstraße 48. 14064

## Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen zc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18. 109



Frister & Rossmann's

## Singer-

## Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb, Ferner:

Größtes Lager aller Arten

## Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt überhaupt existirenden Verbesserungen empfiehlt unter reeller Garantie zu Fabrikpreisen

## E. du Bois,

Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.

## 50 Pfennig- und 1 Mark-Bazar

von **Marktstraße 29, Caspar Führer, Bahnhofstraße 12.**

Empfehle: Lederschürzen für Knaben und Mädchen à 50 Pfg., eine Parthie leinene Herrentragen, 2 Stück 50 Pfg., per Duzend 2 Mk. 50 Pfg.; ferner viele Neuheiten. 2330

## Bruchbänder

aller Art sind je nach Bedürfnis stets vorräthig, auch können unter Umständen solche einzeln angefertigt werden bei

**G. Hagen**, exam. Chir. Instrumentenmacher u. Bandagist, 14643 Kirchgasse 20.

### Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend;

**Grosse Tanzmusik.**

Tanzgeld 50 Pf. 149

### Saalbau Lendle.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 1/2 Uhr an:

**Tanzmusik.** 14065

### Sonnenberg.

#### Saalbau „Nassauer Hof“.

Heute, sowie jeden Sonntag findet **Tanzmusik** in meiner neu erbauten Saale statt, wozu höflichst einladet  
11258 **Jac. Stengel.**

#### Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute, sowie jeden Sonntag **Tanzvergüßen**, wozu ergebenst einladet  
**Aug. Köhler.** 14583

#### Restaurant „Zum Hahn“,

*Spiegelgasse 15.*

Mittagstisch 1 Mark und höher.  
Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.  
Reingehaltene Weine.  
Exportbier im Glas.

**Billard.**  
**G. Weygandt.**

13243

#### Restauration „Zum weissen Lamm“,

*am Markt.*

Restauration zu jeder Tageszeit. 628

Mittagstisch von 1/2 1 Uhr an à M. 1.20,  
im Abonnement bei Abnahme von 12 Karten 1 Mark.

#### Restauration, Wein- und Bier-Wirthschaft

#### „Zum Mohren“,

Neugasse 15. Neugasse 15.

Mittagstisch 1 Mark (im Abonnement billiger).  
Reine Weine und Aepfelwein.

#### Frankfurter Lagerbier.

**Reichhaltige Speisekarte.** 867

#### Restaurant Bierst. Felsenkeller.

Export-Bier per Glas 20 Pfg.

Lager-Bier " " 15 "

direct vom Fass.

11711

**C. Doerr jr.**

#### Bierstadter Warte,

25 Minuten vom Turhaus. Schönster Rundblickspunkt der Umgegend. Neuerrichtete Wirthschafts-Localitäten. Restauration zu jeder Tageszeit.  
14592 **F. Wanger Wwe.**

Parzer Kanarienhahnen s. v. Ellenbogengasse 9. 1637

## Garten-Local

von

Kirchgasse No. 31. **C. Zinserling,** Kirchgasse No. 31.

### Export-Bier aus Culmbach

(Bayern). 2223

#### Restauration „Zum weissen Lamm“

am Markt.

Von heute ab:

#### Münchener Bier

aus dem bürgerlichen Brauhaus,  
per Glas 18 Pfg. 2460

#### Die Eröffnung

meiner

#### Garten-Restauration

#### Zum Goldsteinthal

zeige ich hierdurch ergebenst an.

Stickelmühle bei Sonnenberg,  
den 21. Juli 1882.

2688

**F. C. Lossen.**

In allen  
Sorten

### Thee

in allen  
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren  
von **J. L. Konnefeldt** in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei  
**Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und**  
183 **H. & R. Schellenberg, Webergasse 6.**

## Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei  
**Eduard Krah, Theehandlung,**  
67 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

#### Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von **A. Cossmann** in **Deutz a. Rhein**  
empfiehlt ihren nach eigener Röstungs-Methode gebrannten  
**prima Java-Kaffee** in Original-Paqueten von 1/2 und  
1/4 Ko. netto Inhalt. Die Mischung ist so gewählt, daß kräftige  
und aromatische Kaffee's vereinigt das wohlschmeckendste Ge-  
tränk liefern. Niederlagen in Wiesbaden bei

Herrn **C. Bausch, Langgasse 35.**  
200 **A. Schott, Michelsberg 3.**  
" **Louis Schüler, Neugasse 15.**

Beste durchreise Bannerkäse empfiehlt  
2802 **J. Schaab, Kirchgasse 27.**

Ich zeige hiermit an, dass ich Herrn August Koch, Mühlgasse 4, den Alleinverkauf meiner Bordeaux-Weine für Wiesbaden übergeben habe.

**J. G. Kämel,**  
Frankfurt a. M. und Bordeaux.

Auf obige Anzeige höflichst bezugnehmend, empfehle ich aus dem rühmlichst bekannten Flaschenlager des genannten Hauses folgende **Bordeaux-Weine zu Originalpreisen** excl. Glas:

	Mk.		Mk.
1877 Margeaux . . . . .	1.50	1874 Moulis . . . . .	3.10
1875 Pauillac . . . . .	1.70	1874 Chât. Beychevelle	4.10
1875 Pessac Haut-Brion	1.90	1869 Chât. Palmer . . .	6.10
1875 Pontet Canet . . .	2.10	1870 Chât. Montrose . .	8.10
1875 Cussac Medoc . . .	2.60	1869 Chât. Léoville . .	10.10
1869 Chat. Lafite . . .			Mk. 12.10.

14619 **August Koch,**  
Mühlgasse 4.

**Rechte Tokayer Weine,**

aus den ehemals Fürstlich Rátoczy'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tokay-Regyalha, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Frah,** Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 67

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

**A. Schmitt, Metzgergasse 25,**

empfehlen unter Garantie von **ächt und unverfälscht** **medizinischer**

**Malaga** (hell und dunkel) und **Tokayer,** ferner **Jerez, Madeira, Oporto.**

**Rheinweine** von 65 Pfg. bis 2 Mark, **Ingelheimer** (roth) 1.10 per Flasche.

**Rum, Arac** und **Cognac** (fine Champagne). In Gebinden bezogen entsprechend billiger. 534

**Tokayer, 1870er Ernte**

(Sanitäts-Wein),

per Flasche 75 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 50 Pfg., 2 Mk., 3 Mk., empfiehlt

2246 **Chr. Keiper, 34 Webergasse 34.**

**Bowlen-Wein** per Flasche 60 Pfennig zu haben **Römerberg 1.** 11251



(H. 02381.)  
11

**Natürliche Mineralwasser**

stets frisch in der „Hirsch-Apotheke“.  
12886

**Prima körnigen, neuen Honig,** vorzüglich im Geschmack, rein und nur 50 Pfg. per Pfund,

**hochfeinen Landhonig,**

das **Beste,** was geboten werden kann, vollkommen durchsichtig und garantirt rein, empfehlen

2225 **Dahlem & Schild, Langgasse 3.**  
(Inhaber: Louis Schild.)

**Feinsten grobkörnigen Honig**

empfehlen billigst **Chr. Keiper,**  
2498 **Webergasse 34.**

**Reinen Kornbranntwein**

empfehlen **F. Gottwald, Marktstraße 13.** 14841

**Einmach-Essig, hochfein, 1602** empfehlen  
**Salicyl-Essig,** **Dahlem & Schild**  
**Essig-Essenz, Frankfurter,** (Inh. Louis Schild)  
**Pergament-Papier, bestes,** **Langgasse 3.**  
**Salicyl-Pergamentpapier,**  
**Senfkörner u. sämmtl. Gewürze**

**Neue Grüntern** per Pfund **40 Pf.,**

bei Mehrabnahme billiger. **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**  
2749

**Prima Kalbfleisch** per Pfund **60 Pfg.**

empfehlen **L. Behrens, Sauggasse 5.** 2765

**Feinste neue holl. superior Vollhäringe**

à 14 Pf.,

**neue holl. Matjes-Häringe à 10 Pf.**

empfehlen **A. Schmitt, Metzgergasse 25.** 2748

In der Nähe der neuen Anlagen vor der Dietenmühle rechts wird von Morgens 5—7 Uhr und Nachmittags von 1/2 7 Uhr **frische Milch** von der Kuh per 1/2 Liter zu 12 Pfg. verabreicht. **Gärtnerei von Fritz Kilian.** 2560

**H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann,** wohnt **Webergasse 50.** 31

**Koffer** empfiehlt **A. F. Lammert, Sattler,** Metzgergasse 37, nächst der Goldgasse. 8040

Die so beliebten **Gartenmöbel (Naturreihen)** in frischer Sendung angekommen **Nerostraße 20.** 2684

**Zu verkaufen**

**Copha** und 6 **Sessel** **Rirchhofsaasse 9.** 432

**Neue Federkissen, neue Deckbetten, neue Plumeaux** vorräthig **Nerostraße 1.** 2170

Ein guterhaltener **Kinder-Schwagen** mit Lederverdeck billig zu verkaufen **Bahnhofstraße 20, Stb. rechts, Part.** 2698

Eine **Petroleummaschine** mit 4 **Flammen** zu verkaufen **Taunusstraße 53.** 2567

Ein **gemanerter Herd** ist zu verkaufen **Dohheimerstraße 18, Hinterhaus.** 2799

60 **Ruthen Saatgerste** zu verkaufen. Näh. bei **G. Rossel Wwe., Nerostraße 5.** 2483

Die **Crescenz** mit **Korn** von zwei Grundstücken zu verkaufen bei **J. Heuss, Friedrichstraße 12.** 2744

**Anarienvögel,** Harzer **Hähnen,** unter **Garantie** zu verkaufen **Emserstraße 23.** 2797

# Ausverkauf wegen Räumung meines Ladens

bis zum 1. September d. J.

Dazu gehören mein gänzlich Lager in

**ächten importirten Havana- und Manila-Cigarren,**  
**feinen Havana-Cigarren 1881<sup>er</sup> Ernte und älterer Jahrgänge,**  
 bestehend in **Bremer und Hamburger Fabrikaten,**  
**ächten Bahia's und feinsten Brasil-Cigarren,**  
 sämtlichen Sorten **in- und ausländischer Cigaretten,**  
**Grob- und Feinschnitt-Rauchtabaken bester Fabriken,**  
 sowie **Schnupftabaken,**  
 einer Parthie **Wechsel- und Meerschaumspitzen** etc. etc.

Sämmtliche oben bezeichnete Sachen werden **zu** und **unter Fabrikpreisen** verkauft und bemerke ich gleichzeitig, dass mein

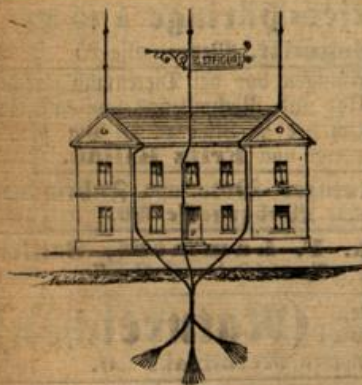
**Fabrik- und Engros-Cigarrengeschäft**

nach wie vor weiter betreiben werde.

## Siegmund Baum,

Kirchgasse 24, Wiesbaden.

2266



### Blitzableiter (Spezialität).

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anlegen von **Blitzableitern**

unter Garantie. 12610  
 Referenzen stehen zu Diensten.

NB. Auch untersuche ich ältere Leitungen mittelst Galvanometers auf deren Leitungsfähigkeit.

Georg Steiger,  
 Blatterstraße 1d.

### Fr. Lautz,

Ecke der Moriz- und Albrechtstraße,  
 bringt sein wohl assortirtes Lager in **Flurplatten, als: Thonplatten, Mosaikplättchen, Trottoirsteine** etc., sodann **Wandbekleidungsplättchen, Kanal- und Drainröhren, Rahmen mit Deckel und Roste, Einflästen, Kandelröhren** etc. in empfehlende Erinnerung. 6773

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.  
**Geschw. Löffler.**  
 Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler, Michelsberg 28, gemacht werden. 107

Begungs halber ist ein fast ganz neues und gut erhaltenes **Pianino** zu verkaufen. Anzusehen von Nachmittags 2 bis 5 Uhr. Auskunft in der Expedition d. Bl. 14616

Billig zu verkaufen eine **elegante seidene Garnitur** und 13 Stück Hirschgeweihe Michelsberg 30, Parterre. 2722



### Nach Amerika

befördert **Auswanderer und Reisende** über die Seehäfen **Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre** etc. zu den billigsten Preisen **W. Bickel,** 5520 Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

**Kölner Ausstellungs-Loose à 1 Mk.**  
 Ziehung bestimmt am 20. August. Hauptgewinn **Mt. 10,000,** ein Silberbarren, 3153 Gewinne, meist in Silber bestehend und im Werthe von **Mt. 75,000.** **Haupt-Collecte** **F. de Fallois, 20 Langgasse 20.** 2501



### Kinderschreibpulte,

stellbar für jede Größe von 6—16 Jahren für **Kinder unbedingt nothwendig.** Zur Vermeidung von Kurzsichtigkeit, hohen Schultern und krummen Rücken von vielen Autoritäten empfohlen, empfiehlt 223 **Justin Zintgraf, Bahnhofstraße 3.**

## Pfaff- Nähmaschinen.

Mechaniker **Carl Kreidel,**  
 Webergasse 42. 207



Eine gute, neue **Singer-Maschine** für Hand- und Fußbetrieb zu verkaufen Langgasse 17. 2671

# H. W. Schöttler's Cigarren!

Prämiirt: Sydney 1879, Brüssel 1880, Melbourne 1880.

(H. 36222.) 12

## Milde Qualitäten:



Fabrik-Marke.



Habana

1881er Habana, feinste, milde Qualität, per Mille 120 Mk.



Hochelegant, fein, mild, per Mille 100 Mk.



Habana

Pikant, mild, per Mille 100 Mk.



Fein, mittelkräftig, per Mille 90 Mk.



Hochfein, mild, per Mille 80 Mk.

Sortimentskisten mit je 25 Stück dieser 10 Sorten = 250 Stück

Beste Qualität Ostindiens der 78er Ernte, per Mille 60 Mk.

22 Mark 50 Pfg.

empfiehlt die Niederlage:



Elegant, leicht, sehr beliebt, per Mille 80 Mk.



Pikant, mild, per Mille 75 Mk.



Für Liebhaber holländischer Qualitäten, per Mille 65 Mk.



Älteste, renommierte Marke, per Mille 60 Mk.



Beste Qualität Ostindiens der 78er Ernte, per Mille 60 Mk.

22 Mark 50 Pfg.

# E. Möbus, Wiesbaden, Taunusstrasse 25.

Original-Preis-Courante pro 1882 über alle Sorten dieser Fabrik à 50 bis 150 Mark per Mille stehen frei zu Diensten.

## Pferde-Versicherungs-Gesellschaft.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die Beiträge zur II. Hebung pro 1882 in der Zeit vom 1. bis 15. August erhoben werden.  
Der Vorstand. 2391

## Musikalien- & Kunsthandlung,

Piano-Magazin,

Leih-Anstalt von Musikalien & Piano's.

**B. Pohl, 7 Taunusstraße 7,**  
gegenüber der Trinkhalle.

110

## A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

## Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.  
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietten.

## Hof-Pianoforte-Fabrik

Coblenz, Carl Mand, Wiesbaden,  
25 Taunusstraße 25  
(in der Nähe der Trinkhalle).

Große Auswahl bester Fabrikate: Flügel, Pianino's u. zu den verschiedensten Preisen. — Garantie 6 Jahre. — Günstige Zahlungsbedingungen.

Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht und sind solche auch stets vorrätzig.

**Piano-Verleih-Anstalt.**

Reparaturen und Stimmungen. 104

1880: Düsseldorf, Goldene Auszeichnung.

1881: Melbourne, Goldene Medaille.

## Piano-Magazin

105

Reparaturen. (Verkauf & Miete). Stimmungen

**Adolph Abler, Taunusstrasse 29.**

Niederlage der weltberühmten, preisgekrönten

## Pianino's

aus der K. Hofpianoforte-Fabrik von Rich. Lipp & Sohn in Stuttgart, sowie aus anderen renommirten Fabriken.

**H. Matthes jr.,** Klaviermacher, Webergasse 4.  
Reparaturen und Stimmen. 104

## Reichsaffortirtes Musikalien = Lager und Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verkaufen und Vermietten.

106 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

## Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

**C. Wolf, Rheinstraße 17 a.**  
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

**Begzugshalber** werden eine Parthie deutsche und unter Fabrikspreisen verkauft Taunusstr. 55, Part. r. 750

## Dr. medic. Elvenich,

praktischer Arzt, Special-Augen- und Gehörarzt, hat sich hieselbst niedergelassen. — Sprechstunden von 8—11 und 2—3 Uhr. Freistunde von 11—12 Uhr.

Stiftstrasse 5.

14457

## Strohüte,

garnirte und ungarvirte, für Damen und Kinder, wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen bei  
158 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

## Vorgerückter Saison

wegen verkaufte Mäntel dieser Saison zu **bedeutend herabgesetzten Preisen,**

sowie

Regen-, Brunnen-, Kinder- und Sommer-Mäntel

— vorjähriger Saison —

zur  **Hälfte** des früheren Preises.

## E. Weissgerber,

3 gr. Burgstrasse 3,

Neubau „Vier Jahreszeiten“. 2238

## Specialität in Zahnbürsten,

Methode von **Dr. Pierre & Pfeffermann,**

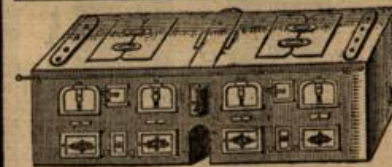
anerkannt practischste und haltbarste Sorten, empfiehlt billigt  
14872 **H. Becker, Bürstenfabrikant, Kirchgasse 8.**

3 Bahnhofstraße 3. 3 Bahnhofstraße 3.



## Geld- und Documentenschränke

in vorzügl. Ausführung u. billigen Preisen empfiehlt  
223 **Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.**



## Rocheherde,

eigenes Fabrikat, **Bratspieße, Roste** empfehle in allen Größen; besonders mache aufmerksam auf **Rocheherde** für

Deconomen mit Kesseleinrichtung.  
2169

**Georg Steiger, Blatterstraße 1 d.**

## Grabdenkmäler

in großer Auswahl und kunstgerechter Ausführung, wie auch **Grabeinfassungen** zu billigen Preisen vorrätzig. **Reparaturen an alten Grabsteinen** werden billig und prompt besorgt. Auch werden auf Wunsch **Porzellan-Figuren** (auf Denkmäler anwendbar) geliefert.

**W. J. Peters, Bildhauer,**

719

Blatterstraße, zunächst der Stadt gelegen.

Ein gut gearb. Kanape billig zu verkaufen A hierstr. 29. 2485

## Kohlenlieferung.

Der 5-7 Doppelwaggon's betragende Kohlenbedarf für die Armen-Augenheilanstalt ist zu vergeben und sind Offerten dafür bei dem Verwalter **W. Bausch** in der Armen-Augenheilanstalt bis Ende Juli einzureichen.

Wiesbaden, den 15. Juli 1882.

55 Die Verwaltungs-Commission.

## Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Hiermit bezeuge ich Endesunterzeichneter mit Freude und Dankbarkeit dem Hrn. P. Kneifel den außerordentlichen Erfolg obiger Tinktur, nachdem ich, wie die gesammten Einwohner der Kreisstadt Calau wissen, seit Jahren ziemlich ohne Kopfhaare war. Alle nur erdenklichen Mittel wandte ich an und alles blieb ohne Erfolg; durch Zufall bekam ich die von Hrn. P. Kneifel erfundene Haar- und Barterzeugung-Tinktur, brauchte sie ziemlich 2 Monate genau nach Vorschrift, und sah schon in den ersten Wochen den heilsamen Erfolg derselben. Jetzt bin ich zu meiner und aller meiner Bekannten Freude wieder im Besitz der mir seit Jahren fehlenden Kopfhaare. Allen daran leidenden Menschen empfehle ich diese fast wunderbare Tinktur. **L. Dubiel**, Schneidermeister, Calau, den 5. Sept. — **Beglaubigt.** (L. S.) Die **Polizei-Verwaltung.** J. A.: Bielecke.


Obige Tinktur ist in Flasch. zu 1, 2 und 3 Mark in **Wiesbaden** nur z. hab. b. **E. Gallen & Co.**, Rengasse 16. 187e.

**La weiße und gelbe Kernseife** bei 5 Pfd. à 35 Pf.,  
**feinste weiße Seife** " 5 " à 26 "  
 " **gelbe** " 5 " à 24 "  
**Eristall-Soda, Waschpulver, Blau** zu sehr billigen  
 Preisen bei **Heh. Eifert, Schulgasse 9.** 1626

## Kohlen:

La sehr stückreiche **Ofenkohlen** . . à 18 Mk. } per Fuhre von  
 La gew. **Kupf. Kohlen** (größte Sorte) à 19 " } 20 Centnern  
 franco Haus Wiesbaden sind bei comptanter Zahlung bis auf  
 Weiteres direct aus dem Schiffe zu beziehen.  
 Bestellungen zc. bei Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20.  
**Biebrich**, den 15. Juli 1882.

99 **Jos. Clouth.**

 **Kohlen,**   
 stets frische Förderung und prima Qualität.  
 9950 **J. L. Krug, Rengasse 3.**

## Den Herren Landwirthen

bringe meine gut bewährten **Pfuhlpumpen** neuester  
 Construction in empfehlende Erinnerung. Auch werden von  
 mir freistehende **Wasserpumpen** angekauft.

10605 **Georg Kissel, Römerberg 16.**

Zum **Abschluss von Renten-Versicherungen** hält sich  
 bestens empfohlen **W. Halberstadt**, Hellmundstr. 21a. 2541

**Ankauf** von getragenen **Kleidern, Weiszeug** und  
**Möbel** zu dem höchsten Preis.

102 **W. Münz, Rekaeraasse 30.**

**Getragene Kleider, Weiszeug, Betten** zc. werden zum  
 höchsten Preise gekauft **Webergasse 52.** 497

**Kohlstroh** zu haben **Adelheidstraße 71.** 2303

**Madame Chandelier, Martinsstraße 22** in **Mainz**,  
 empfiehlt sich als tüchtige **Schneiderin** in und außer dem  
 Hause. 2630

Zwei j. Leute erb. guten, bürgerl. **Mittagstisch** zu 50 Pf.  
 bei **Fr. Köhler, Friedrichstr. 12, im Hofe Part. links.** 2538

Man sucht das **Abonnement eines Kutschers** mit Wagen  
 und Pferd für Mitte August auf einige Wochen unter an-  
 nehmbareren Bedingungen abzugeben. Gef. Nachfragen bittet  
 man unter Angabe der Adresse unter Chiffre **H. W.** in der  
 Expedition d. Bl. niederlegen zu wollen. 2768

**Frau Schlosser, Adelheidstraße 23**, empfiehlt sich zur  
**Aushilfe im Kochen.** 2474

**Ein Mann** empfiehlt sich im **Ausfahren** und zur **Be-**  
**dienung von Kranken.** Näh. **Oranienstr. 6, Vorderh., Dachl.** 2708

Es wird ein **Kind** hier in **gute Pflege** zu geben gesucht.  
 Näheres in der Expedition d. Bl. 2732

**Seilstroh** zu verkaufen **kleine Webergasse 7.** 2728

## Immobilien, Capitalien etc.

**Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.**

**An- und Verkauf von Häusern, Villen.** 14804

**Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.**

**Villen und Geschäftshäuser** in besten Lagen zu verkaufen  
 durch **Ch. Falker, Saalgasse 5.** 7182

Ein in einer ruhigen, frei gelegenen und gesunden Straße  
 befindliches, dreistöckiges **Wohnhaus** mit **Garten**, auch  
 für eine einzelne Familie geeignet, ist zu verkaufen oder per  
 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 1412

Das **Haus Geisbergstraße 18** ist zu verkaufen. 2713

Ein **kleines Haus**, womöglich mit etwas **Garten**, in der  
**Friedrich-, Louise- oder Rheinstraße**, wird zu kaufen ge-  
 sucht durch **W. Halberstadt, Hellmundstr. 21a.** 2672

**Drei Landhäuser**, prima Lage, mit 76 Rth. resp. 150 Rth.  
**Garten** zu verkaufen. Näheres Expedition. 2696

**Villa Schöneck, Geisberg,**  
 zu verkaufen. Näheres Expedition. 914

Zu verkaufen ein **Gehaus** in schöner, freier Lage, das sich  
 zum **Alleinbewohnen, Vermieten** und auch zu einem **Ge-**  
**schäftsbetriebe** eignet. Näh. Exped. 11551

Ein sehr rentables **Haus** mit **Garten** in einer für einen  
**Bäcker** ausgezeichneten Lage ist preiswürdig zu verkaufen.  
 Näheres in der Expedition. 2293

Ein **Landhaus**, **Sonnenbergerstraße**, enthaltend 8 schöne  
**Zimmer, 2 Balkons, 4 Manjarden, 2 Küchen, Keller, großer**  
**Southernraum** zc., sowie schöner **Garten**, billig zu ver-  
 kaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 2197

**Villa** zu verkaufen **Biebrich a. Rh.**,  
**Schiersteiner Chaussee 11.** 12

**Bauplatz** an der **Kapellenstraße** (schön gelegen) zu verkaufen  
 Näheres Expedition. 1610

**Für Wirthe!**

In einem frequenten, an der Bahn gelegenen **Amststädtchen** ist  
 eine **Wirtschaft** mit großem Saal, **Regelbahn, Garten** zc.  
 für 10,000 Mk. zu verkaufen. Näheres durch  
**W. Halberstadt, Hellmundstraße 21a.** 2304

**Gesucht**

ein **gangbares Geschäft** zu übernehmen. Offerten unter  
**T. A. 24** postlagernd erbeten. 2286

Ein seit 10 Jahren mit Erfolg geführtes **Geschäft** ist  
 Familien-Verhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen.  
 Näheres in der Expedition d. Bl. 2581

**Capitalisten**, welche ihre **Capitalien** gut und  
 gewillt sind, wollen sich vertrauensvoll wenden an das  
**Central-Ausfunfts-Bureau der „Wiesbadener**  
**Montags-Zeitung“.** 1546

## „D a s e i m“.

Es ist von unberechenbarem Einfluß, in welchem Hause der Mensch das Licht der Welt erblickt, — sei es nun, daß dasselbe ein prunkender Palast oder eine ärmliche Hütte, das wohlthätige Haus eines wohlthätigen Besitzers, oder die zufällige Miethswohnung der Familie ist, in welcher das Kind geboren wird.

Wir verstehen hier unter „Haus“ das Obdach, die vier Wände, in denen das Leben der Menschen mit seinen wechselvollen Ereignissen, seinen großen und kleinen Freuden und Leiden verläuft. Immer ist das „Haus“ der Mittelpunkt, von welchem aus der Mensch durch tausend Fäden mit der Außenwelt verknüpft ist, von welchem er ausgeht und in das er — und sei es zuletzt ein kleines Bretterhaus — zurückkehrt.

Mit allem Recht wendet die Gegenwart dem „Hause“ das wärmste Interesse, das eingehendste Studium und die liebevollste Rücksicht auf die Bedürfnisse der Bewohner, sowie der Ausschmückung des Inneren und Äußeren desselben zu. In unserer Zeit, wo ungelöste Fragen, das Wohl aller Stände betreffend, die erste Berücksichtigung der edelsten und besten Geister in Anspruch nehmen — wo die verbesserungsbedürftige Lebensstellung der ärmeren Klassen, sowie der Kampf mit den äußeren Lebensverhältnissen, in welchem der gebildete Mittelstand seine besten Kräfte verzehrt, den denkenden Beobachter mit Sorge erfüllen — da ist es begreiflich, daß das „Haus“ als Anhaltspunkt betrachtet wird, von dem alle Wünsche und Hoffnungen, eine Verbesserung herbeizuführen, ausgehen müssen.

Nicht allein durch großartige Bildungsanstalten, durch Unterstützung der Hilfsbedürftigen, durch Ausschließen neuer Erwerbsquellen, zu welchen der Staat mit reichen Mitteln zu geben bereit ist, läßt sich eine klarere Erkenntnis dessen, was wir bedürfen, was wir besitzen und was wir zu verlieren befürchten müssen, herbeiführen.

Das Haus ist die Heimath der „Familie“ mit ihren verschiedenartigen Bedürfnissen für die verschiedenen Lebensalter. In dem Hause wird das Kind geboren — aus dem Hause scheidet der junge Mann, um in die Welt zu treten und in dem erwählten Berufe das Ziel zu verfolgen: einst selbst ein eigenes Haus zu gründen. Die Tochter verläßt das Haus der Eltern, um ebenfalls an der Seite des Gatten eine neue Heimath zu finden und als Hausfrau dem eigenen Haushalt vorzustehen. Immer aber bleibt das Elternhaus mit allen seinen Erinnerungen in den Herzen der Kinder die Heimath, nach der sie sich zurücksehnen und mit Freunden, sei es auch nach jahrelanger Trennung, wenigstens auf kurze Zeit, gerne in dieselbe zurückkehren.

So soll es wenigstens sein — immer bleibt es ein besonders gütiges Geschick, wenn das Elternhaus den Kindern bis in späte Lebensjahre erhalten bleibt und sie den betagten Großeltern die Enkel zuführen können, damit diese den Segen auf ihren Lebensweg ihnen mitgeben, wie sie es einst den eigenen Kindern gethan.

Das Haus ist darum nicht nur ein von Menschen geschaffenes Kunstwerk — es ist eine Idee, ein Begriff, der den Rahmen zu dem Leben des Menschen bildet, eine Vereinigung des praktisch Nothwendigen und Idealen, die Beide, auf's Innigste verschmolzen, den eigentlichen Werth des Kunstwerkes ausmachen.

Die staunenswerthen Fortschritte der Industrie finden in dem Hause den geeigneten Boden zur Entfaltung aller der modernen Erfindungen, welche durch das harmonische Zusammenwirken von Kunst und Handwerk den Wohnstätten der Menschen nicht nur immer neue Bequemlichkeiten zuführen, sondern auch in dem Geschmaack der Einrichtung eine tiefgehende Wandlung hervorgerufen haben.

Jede Gewerbe-Ausstellung, wie sie alljährlich in den verschiedenen Ländern und Provinzen stattfindet, führt uns das Innere der für den Bedarf der Bewohner nach heutigen Ansichten ausgestatteten Wohnräume vor die Augen. Das Esszimmer, das Herrngimmer, die Bibliothek, der Salon, das Schlaf- und Ankleidezimmer für die Dame — alles ist „stilvoll“, wie der moderne Ausdruck heißt, eingerichtet, das kleinste Gerüth in Form und Farbe übereinstimmend mit dem Geschmaack des Jahrhunderts, nach welchem die Einrichtung ausgeführt ist. Bis in die Küche erstreckt sich der Fortschritt, welchen die Neuzeit auf dem Gebiete des Kunstgewerbes

\* Nachdruck verboten.

gemacht hat — Bequemlichkeiten, von denen unsere Vätermütter keine Ahnung hatten, erleichtern der Hausfrau die Sorge für Küche, Keller und Haus.

Allein — seien wir aufrichtig — es ist nur eine kleine Minderheit der heutigen Generation, deren Verhältnisse es gestatten, in so wohlverordneten Räumen zu wohnen, ein so eingerichtetes Haus ihr Eigen zu nennen.

Der Zug der Gegenwart führt uns auf allen Lebensgebieten dem Luxus zu, und so sehr wir Ursache haben, uns des Aufschwungs zu freuen, welchen die deutsche Nation seit ihrer glorreichen Erhebung genommen — so liegt gerade darin der Grund zu dem weitverbreiteten Mißvergügen der ärmeren Klassen, zu dem Neid gegen die Reicheren, zu der Eier, durch gewagte Speculationen die kleine Einnahme zu vermehren, der wir Tausende zum Opfer fallen sehen.

Es liegt darin jedoch auch das tiefe Leiden der Gegenwart, das immer weiter und sich greifende Zehrfieber der gebildeten Mittelklassen, in denen die Eltern sich außer Stande sehen, die Ansprüche zu erfüllen, welche ihre äußere Lebensstellung bedingt, und die Kinder vor der Frage stehen: „Was soll aus uns werden, da unsere Eltern nicht die Mittel besitzen, uns einen Beruf wählen zu lassen, welcher uns nach vorangegangenen, ernsten und kostspieligen Studien eine Stellung im Staatsdienste sichert — oder, herabsteigen aus den Lebenskreisen, in denen wir geboren sind, und ein Handwerk ergreifen, in welchem der günstige Erfolg ebenfalls von Glück und Zufall abhängig ist?“ —

Bernünftige Eltern werden heute kaum noch darauf rechnen, daß eine Tochter ohne eine ausreichende Mitgift Hand und Herz einem jungen Manne schenken kann, an dessen Seite ihr eine auskömmliche, sorgenfreie Zukunft bevorsteht. Ueberall treten die Geldverhältnisse wie ein Schreckgespenst dazwischen, wenn zwei junge Herzen aus Neigung, ohne Rücksicht auf das Portemonnaie, sich zusammengefunden haben.

Die Frage heißt also heute nicht nur: „Was sollen unsere Söhne werden?“ — sondern auch noch: „Wozu sollen wir unsere Töchter erziehen?“

Solche Gedanken untergraben die Zufriedenheit von Hunderttausenden, welche mit offenem Auge und Sinn nach all' den reichen Genüssen schauen, die das Leben denen bietet, die in der glücklichen Lage sind, sich über die Geldfrage keine Sorgen machen zu dürfen.

Diese Familienorgen finden ihr Echo allerdings weniger in den „stüblich“ eingerichteten Häusern, als vielmehr in den vier Wänden einer Miethswohnung, welche der Beamte heute vielleicht im Elsaß — in kurzer Zeit jedoch am äußersten Ende von Ostpreußen, in Schleswig oder in einem Städtchen in Oberschlesien zu suchen sich genöthigt sieht, um dort sein Haus aufzuschlagen und mit seiner Familie darin zu leben.

Wenden wir jedoch noch einmal in die eleganten Räume zurück, vor welchen wir bewundernd stehen und vielleicht von dem Gefühl beschlichen werden, wie behaglich es sich darin leben müßte.

Sie sind öde und leer — der Geist ihrer Bewohner ist es erst, der ihnen das Wohlgefühl eines behaglichen „Dasein“ geben muß und den Weber der Maler noch der Tapezierer, der Tischler, der Schlosser, oder das Auge des Künstlers ihnen verleihen kann, unter dessen Aufsicht die Einrichtung vollendet worden ist.

Der belebende Hauch häuslichen Glückes, die Zufriedenheit seiner Bewohner und der Kunst: auch in beschränkten Verhältnissen sich durch wahre Freuden des Lebens das Dasein zu erweitern und zu verschönen — darin liegt das große Geheimniß, welches die Dachstube der armen Näherin zu einem Aufenthalt machen kann, um den die stolze Aristokratie sie zu beneiden hätte — während in den Häusern der Reichen oft bitterer Kummer um verlorene Ehre und verzerrtes Lebensglück langsam, aber sicher den Grund untergräbt, auf welchem sie erbaut sind und in deren zusammenstürzenden Trümmern die Familie ihren Untergang findet.

Diesen Geist des Hauses zu pflegen und zu hüten und das Gefühl des Wohlbehagens in demselben zu verbreiten, welches uns oft schon bei dem Ueberschreiten der Schwelle eines Wohnraumes umfängt — das ist der Beruf der Frau.

Durch diesen Geist wird das „Haus“ ein Heiligthum und die Frau die Priesterin in demselben, die jedoch jederzeit bereit sein muß, eigene Wünsche auf dem Altar des häuslichen Glückes zu opfern.

Jedes Mädchen sollte daher mit stetem Hinblick auf diesen, ihren eigensten Beruf, erzogen werden. (Schluß folgt.)

**Bekanntmachung.**

**Dienstag den 25. I. Mts.,** Nachmittags 4 Uhr beginnend, findet in dem Bureau des königlichen Verwaltungsamts, Adolphstraße No. 10 dahier, die nächste Sitzung des Stadtbezirksrathes statt, in welcher mehrere Gesuche um Gestattung des Wirthschaftsbetriebes und einige Beschwerden wegen Verweigerung von Armen-Unterstützungen zur Verhandlung kommen. Der Königl. comm. Amtmann. Wiesbaden, 19. Juli 1882. *Matuschka, Landrath.*

**Bekanntmachung.**

**Donnerstag den 27. Juli** Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Rehrichlagerplatze hinter der Gasfabrik 7 Ctr. 87 Pfd. Papier, 3 Ctr. 50 Pfd. Lumpen und 2 Ctr. 57 Pfd. altes Eisen öffentlich versteigert werden. Wiesbaden, den 21. Juli 1882. **Die Bürgermeisterei.**

**Submission.**

Die Arbeiten zum **Ausbau eines Theiles der verlängerten Stiftstraße** sollen im Submissionswege vergeben werden. Submissions-Formulare, Bedingungen und Zeichnungen liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus. Die Offerten sind verschlossen an den Unterzeichneten einzureichen und zwar für die **Grund- und Chaussierungsarbeiten bis Mittwoch den 26. d. Mts. Vormittags 10 1/2 Uhr,** für die **Pflasterarbeiten bis zu demselben Tage Vormittags 11 Uhr.** Der Stadt-Ingenieur. Wiesbaden, den 20. Juli 1882. **Richter.**

**Submission.**

Die Arbeiten zum **Ausbau eines Theiles der Kellerstraße** sollen im Submissionswege vergeben werden. Submissions-Formulare und Uebernahme-Bedingungen liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus. Die Offerten sind verschlossen an den Unterzeichneten einzureichen und zwar für die **Grund- und Chaussierungsarbeiten bis Samstag den 29. d. Mts. Vormittags 10 1/2 Uhr,** für die **Pflasterarbeiten bis zu demselben Tage Vormittags 11 Uhr.** Der Stadt-Ingenieur. Wiesbaden, den 20. Juli 1882. **Richter.**

**Bekanntmachung.**

**Dienstag den 25. Juli d. J. Nachmittags 1 Uhr** lassen die Erben des verstorbenen Revisors **Christoph Bauz** von hier die zu dem Nachlasse gehörigen:

- a) Hofraithe — zweistöckiges Wohnhaus, zweistöckiger Seitenbau, Scheuer und Stallung — Thalstraße No. 33,
- b) Garten beim Haus, sich als Bauplatz eignend, 17 Ruthen 64 Fuß haltend,
- c) Kellerbau im Schloßgarten

in dem hiesigen Rathhause abtheilungshalber zum **dritten und letzten Male** öffentlich versteigern.

Das Haus eignet sich wegen seiner günstigen Lage zu jedem Geschäftsbetrieb.

Sonnenberg, den 18. Juli 1882. Der Bürgermeister. **Seelgen.**

**Eiserne Bettstellen**

in großer Auswahl, mit Seggrasmatrassen zu 24 Mk., mit Rosshaarmatrassen 60 Mk., sowie einzelne Matrassen und Strohsäcke, ferner alle Arten Polstermöbel, als Chaises longues, Schlafsofa, Sessel mit und ohne Einrichtung, einfache und feinere, polirte Kanapes u. s. w., unter Garantie sehr billig zu verkaufen.

**Chr. Gerhard, Tapezireur, Schwalbacherstraße 37.**

Ein neuer **Wegger- oder Milchwagen** und eine **Federrolle** zu verkaufen **Schachtstraße 5.** 1852

**Wohnungs-Anzeigen.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Gesuche:**

**Auf 1. oder 15. October** wird nördlich vom Kochbrunnen oder östlich von der **Wilhelmstraße** eine möblirte Wohnung oder abgeschlossene Etage von 8 bis 10 Zimmern mit Garten zu miethen gesucht. **Schriftl. Offerten** wolle man unter **J. K. 3** an die **Exped. d. Bl.** senden. 2582

**Angebote:**

**Bleichstraße 8** ist die **Bel-Etage** von 5—6 Zimmern und Balkon, sowie eine Wohnung von 3 sehr schönen Zimmern per October zu vermieten. Näh. im Laden. 782

**Elisabethenstraße 5** ist das **Hochparterre** von 5 Zimmern, Küche u. oder die **Bel-Etage** zum 1. October zu verm. 319

**Elisabethenstraße 13** sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147

**Emserstraße 55** ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 2557

**Geisbergstraße 5** sind elegant möblirte Wohnungen zu vermieten. 1133

**Geisbergstraße 24** gut möbl. Zimmer zu verm. **Selenenstraße 1, 2** Stiegen hoch links, sind schön möblirte Zimmer zu vermieten. 14960

**Kirchgasse** Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Näh. bei **Eduard Böhm,** Marktstraße 32. 2523

**Kirchgasse 22, 3. St.,** ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 2763

**Langgasse 11, 1. Etage,**

ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet per 6. August zu verm. **Langgasse 17, 2. Stock,** ist ein möblirtes Zimmer auf den 1. August zu vermieten. 2643

**Leberberg 1** **Bel-Etage** und 2. Stock, je 5 Zim., Mans., Balcon u. Zubeh., vom 1. Oct. möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Anzsh. von 10—12 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachm. 1172

**Louisenstraße 36, Bel-Etage,**

ein großes, gut möblirtes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. 2701

**Villa Mainzerstrasse 24**

**möblirte Familien-Wohnungen** mit od. ohne Pension. 1215

**Moritzstraße 15** ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern auf sogleich zu vermieten. 1301

**Neugasse 2,** ebener Erde, ist ein Zimmer zu vermieten. 2297

**Querstraße 1** ist eine kleine, möblirte Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. 1583

**Rheinbahnstraße 3,** Hochparterre, sind zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten. 12623

**Rheinstraße 5** ist eine **Hochparterre-Wohnung** von 7 Zimmern und die 3. Etage ganz oder getheilt zu verm. 1918

**Rheinstrasse 19** möbl. Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 10992

**Rheinstraße 33** sind einzelne möbl. Zimmer, sowie möbl. Wohnungen zu verm. 270

**Röderallee 20** ist ein möblirtes Parterre-Zimmer nebst vollständiger Pension an einen Herrn zum 1. August zu vermieten. Näh. im Hinterhause, Part.

Tannusstraße 5, neben dem „Hotel Altesaal“, zwei gut möblierte Zimmer mit reizender Aussicht zu vermieten. 2343

### Tannusstraße 45

ist eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten; auch sind dafelbst einzelne Zimmer abzugeben. 1393

Ecke der Wilhelm- und Rheinstraße ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf den 1. October, auch früher, zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr Wilhelmstraße 2. 2129

Wellrißstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 137 „Villa Carola“, Wilhelmplatz 4, sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 2664

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Wellrißstr. 1, 1. St. 14530

Möbl. Zimmer zu vermieten Mauritiustplatz 3. 676 zu vermieten Langgasse 8 im 3. Stock. 2581

Ein möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten, sowie guter Pension sogleich zu vermieten Schützenhoffstraße 14, Parterre. 2704 Zwei möblierte Zimmer (Salons) sind auf gleich zu vermieten. Preis per Monat 55 Mark. Näheres Drantienstraße 22. 2740

Ein möbl. Zimmer zu verm. Herrnmühlgasse 3, 1 Tr. h. 878

Ein oder auch zwei Zimmer, für Brustkranke zu empfehlen, in gesunder, frischer Lage, dicht am Walde, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 14740

Ein anständiges Frauenzimmer kann ein möbliertes Zimmer erhalten. Näheres Adelsheidstraße 69, Frontspitze. 12985

Zur Aufbewahrung von Möbel zwei Parterreräume zu vermieten Karlstraße 6. 2055

Ein einfach möbliertes Zimmer in schöner Lage an einen anständigen jungen Mann billig zu vermieten. N. Exp. 2123

Ein einfach möbliertes Zimmer mit Kost ist billig zu vermieten Röderstraße 29, Parterre. 2439

Im Nerothale, verlängerte Stiftstraße, in dem neu-erbauten Landhause neben dem Schulgebäude, sind die Parterre- und Bel-Etage-Wohnung, aus je 5 Zimmern und allem Zubehör bestehend, auf 1. October ebent. auch früher zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer Bleichstraße 1. 2657

Laden in bester Lage mit Schreibstube und Lagerräumen per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 14294

In meinem Hause Langgasse 16 ist der als Bankcomptoir benutzte geräumige

### Laden mit daraustößendem Zimmer

wegen Verlegung des Comptoirs in den 1. Stock mit oder ohne Wohnung per October zu vermieten.

### Bernhard Liebmann. 1609

Die Wirthschaftsräume Steingasse 13 sind zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 6. 2638

2 Arbeiter finden Kost u Logis Faulbrunnenstr. 8, 1 St. r. 1904

Ein reinf. Arbeiter erhält Schlafstelle. Näh. Adlerstr. 45, 1 St.

Ein reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis Schulgasse 2, 1 St. 2775

Zwei junge Leute erhalten Kost und Logis Herrnmühlgasse 3, eine Treppe hoch. 877

Ein reinf. Arbeiter kann Kost und Logis erhalten; auch können noch einige Arbeiter Kost erhalten Moritzstraße 7, Hth. 2639

## Pension Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31.

Abgeschlossene Familien-Wohnungen à 4-7 Zimmer. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. — Badezimmer. — Stallung. — Schöner Garten. 269

Einige schöne Sommer-Damen-Costümes billigt abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 2683

### Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 15. bis 22. Juli 1882.

	Höcher. Preis.		Nieder. Preis.		Höcher. Preis.		Nieder. Preis.	
	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
<b>I. Fruchtmarkt.</b>								
Hafer . . . . . 100 Kgr.	18	—	16	—	Kal . . . . . per Kgr.	3	—	20
Stroh . . . . . 100 „	5	60	4	—	Hecht . . . . . „	2	40	2
Heu . . . . . 100 „	6	—	4	60	Dachsch . . . . . „	60	—	50
<b>II. Viehmarkt.</b>								
Fette Ochsen:								
I. Qual. p. 100 Kgr.	144	—	140	58	IV. Brod und Mehl.			
II. „ 100 „	137	14	133	72	Schwarzbrod:			
Fette Schweine p. Kgr.	1	16	1	8	Langbrod per 0,5 Kgr.			
Hämmel „	1	38	1	—	Laib			
Kälber . . . . . „	1	30	1	—	Rundbrod „ 0,5 Kgr.			
<b>III. Pictualienmarkt.</b>								
Kartoffeln p. 100 Kgr.	8	50	7	—	Laib			
Butter . . . . . per	2	40	2	—	Weißbrod:			
Eier . . . . . per 25 Stück	1	75	1	25	a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.			
Handläse per 100 „	8	—	7	—	b. 1 Milchbrod „ 30			
Fabrikläse „ 100 „	5	4	4	—	Weizenmehl:			
Wibeln „ 100 Kgr.	20	—	18	—	I. Qual. p. 100 Kgr.			
Blumentohl. per Stück	—	45	—	30	II. „ 100			
Kopfsalat „ „	—	5	—	3	Gemöhl. (fog. Weizm.)			
Gurken „ „	—	20	—	10	p. 100 Kgr.			
Grüne Bohnen „ Kgr.	—	50	—	40	Roggenmehl „ 100 „			
Frische Erbsen p. Schpp.	—	30	—	16	<b>V. Fleisch.</b>			
Wirfung . . . . . Stück	—	15	—	6	Ochsenfleisch:			
Weißkraut „ „	—	40	—	25	b. d. Keule . . . p. Kgr.			
Rothkraut „ „	—	40	—	25	Banchfleisch „			
Gelbe Rüben „ Kgr.	—	18	—	16	Ruh- o. Rindfleisch „			
Weisse Rüben „ „	—	24	—	20	Schweinefleisch „			
Rohrbohnen (ob. erb.) p. St.	—	5	—	2	Kalbfleisch „			
Kirschen . . . . . per Kgr.	—	50	—	40	Hammelfleisch „			
Saure Kirschen „ „	—	44	—	40	Schaffelfleisch „			
Erdbeeren per Schpp.	—	20	—	14	Dörrfleisch „			
Himbeeren „ „	—	15	—	12	Solberfleisch „			
Heidelbeeren „ „	—	10	—	9	Schinken „			
Stachelbeeren „ „	—	15	—	13	Specd (geräuchert) „			
Jamnisbeeren per Kgr.	—	40	—	28	Schweinefleisch „			
Wallnüsse per 100 St.	—	—	—	—	Nierenfett „			
Eine Gans . . . . .	6	—	5	—	Schwartenmagen:			
Eine Ente . . . . .	2	60	2	—	frisch . . . . .			
„ „ Taube . . . . .	—	70	—	50	geräuchert „			
Ein Hahn . . . . .	1	80	1	20	Bratwurst „			
Ein Huhn . . . . .	2	—	1	40	Fleischwurst „			
					Leber- u. Blutwurst:			
					frisch . . . . . p. Kgr.			
					geräuchert . . . . .			

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. Juli.

Geboren: Am 14. Juli, dem Handerer Philipp Meister e. L. — Am 20. Juli, dem Königl. Förster Robert Knittel e. L. — Am 20. Juli, dem Restaurateur Leopold Kahn e. S., R. Verthold. — Am 21. Juli, dem Küfer Philipp Deuler e. t. S.  
Aufgeboten: Der Schreiner Anton Martin Diefenbach von Niederwalluf, A. Etville, wohnh. zu Niederwalluf, und Elisabeth Wiffler von Geisenheim, wohnh. dahier.  
Gestorben: Am 20. Juli, Christine, unehelich, alt 5 J. — Am 21. Juli, die unehel. Puzmacherin Helene Caroline Kilsbach, alt 19 J. 11 M. 6 J. — Am 21. Juli, der verw. Privatier Conrad Wette, alt 78 J. 6 M. 2 J. — Am 21. Juli, der Zugführer a. D. Heinrich Staubb, alt 68 J. 11 M. 22 J.  
Königliches Standesamt.

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biedrich-Rosbach. Geboren: Am 13. Juli, dem Tagelöhner Wilhelm Stahl e. L. — Am 15. Juli, dem Fabrikarbeiter Johann Georg Sprenger e. S. — Am 16. Juli, dem Matheschreiber Peter Becker e. L. — Am 18. Juli, e. unehel. S., R. Emil. — Am 18. Juli, dem Tapetirer Friedrich Georg Kraus e. L. — Berehelicht: Am 15. Juli, der Tagelöhner Karl Wilhelm August Huth von Kettenbach, A. Wehen, wohnh. dahier, und die verw. Margarethe Rauch, geb. Klee von Homenroth, Kreis Gießen, wohnh. dahier. — Am 16. Juli, der Tagelöhner Karl August Groß von Ohren, A. Rimburg, wohnh. dahier, und Katharine Dorothea Scherf von Kallenhofhausen, A. Diez, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 16. Juli, der Schuhmachermeister Kaspar Stuhlfauth, alt 29 J. — Am 16. Juli, Johann Robert, S. des Tagelöhners Adolf Blum, alt 4 J. — Am 16. Juli, Willy Josef Johann, S. des Gärtners Hermann

Sönig, alt 2 J. 6 M. - Am 17. Juli, der Tagelöhner Philipp Steinbrech, alt 47 J.

Dogheim. Geboren: Am 12. Juli, dem Landmann Karl Wilhelm Ehning e. S., N. Friedrich Adolf. - Am 17. Juli, dem Maurer Friedrich Schäfer e. L., N. Elise Luise Wilhelmine. - Verheiratet: Am 20. Juli, der Zimmermann Karl Kessel und Johanne, geb. Diez, Wittve des Steinbauers Friedrich Karl Schnell, Beide von hier.

Sonnenberg und Nambach. Geboren: Am 6. Juli, dem Schreiner Philipp Ott zu Sonnenberg e. L., N. Lina Philippine Christiane Henriette. - Am 8. Juli, dem Tagelöhner Peter Ger zu Sonnenberg e. S. - Am 9. Juli, dem Landmann Karl Simon zu Nambach e. L. - Am 9. Juli, dem Bäcker Peter Kraus zu Nambach e. S., N. Wilhelm Karl. - Am 11. Juli, dem Schuhmacher Heinrich Barbele zu Sonnenberg e. S., N. Karl Heinrich. - Aufgeboten: Der Steinbauergehülfe Karl Jacob Friedrich Hill von Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Christiane Philippine Karoline Häufer von Nambach, wohnh. zu Sonnenberg.

Bierstadt. Geboren: Am 15. Juli, dem Tapezierer Heinrich Mayer e. L., N. Juliane Luise. - Gestorben: Am 14. Juli, der Gärtner Andreas Jobus, alt 58 J. 7 M. 16 T. - Am 14. Juli, Wilhelmine, L. des Längers Friedrich Körchner, alt 6 M. 3 T. - Am 15. Juli, der Anwaltsgehülfe Philipp Karl Franz Külp, alt 29 J. 7 M. 3 T.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 1882. 21. Juli, 6 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends, Tägliches Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Luftspannung, Relative Feuchtigkeit, Windrichtung, Allgemeine Himmelsansicht, Regenmenge.

Nachts 11 Uhr lang anhaltendes Gewitter und Regen, Frühe 7 1/2 Uhr wieder Gewitter und Regen und Abends von 6-8 Uhr nochmals starkes Gewitter mit heftigem Regen. Im Südosten zeigte sich ein schöner Regentbogen, prächtiges Abendroth und später Wetterleuchten.

\* Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. Juli 1882.)

- Adler: Lewin, Kfm., Berlin; Feyerabend, Kfm., Leipzig; Juxberg, Kfm., Stuttgart; Jester, Architect, Speyer; Mattig, Kfm., Gera; Krüger, Kfm., Berlin; Link, Chemiker Dr., Stuttgart; Jobst, m. Fam., Stettin; Hess, Ems; van Kelek, m. Tocht., Amsterdam; Altenberg, Kfm., Berlin; Becker, Kfm., Hanau; Orton, Fr., New-Haven; Sandford, Fr., New-Haven; Treat, Fr., New-Haven; Young, Fr., New-Haven.
Alteesaal: Solbermann, Dr. med., Breslau; Lingott, m. Fr., Frankfurt.
Bären: Schleip, Fr. m. Schw., Kreuznach.
Hotel Block: Albrecht, General-Major z. D. m. Fr., Berlin; Moltschanoff, Rent., Moskau; de Jazikoff, Fr., Moskau; Roelker, Kfm., Frankfurt; David, Rent., Paris.
Schwarzer Bock: Lennert, Kfm., Kaiserslautern; Schott, Niederolm.; Lindberg, Schweden.
Zwei Bücke: Heinermann, Fr., Frankfurt; Weye, Fr., Düsseldorf; Berchemann, Apoth., Ensisheim; Kunz, Hanau.
Goldener Brunnen: Städtler, Zahlm. m. Fm., Ansbach; Kiehl, Fr., Saargemünd.; Mische, m. Fam., Merseburg.
Chinesischer Hof: Ruffer, Fr., Frankfurt; Bilow, Prem.-Lieut., Fraustadt.
Wasserheilanstalt Dietsenmühle: Hessemer, Fr., Rüsselsheim; Bube, Amtrichter, Cuba.
Einhorn: Stierle, Kfm., Offenbach; Jüngst, Kfm., Haiger; Wenzel, Kfm., Altenfeld; Cohen, Kfm., Schrevoport; Becker, Beamter, Coblenz; Hartjin, Kfm. m. Fam., London; Meyer, Kfm., Thüngen; Neuer, Kfm., Reutlingen; Strauch, Kfm., Berlin; Balcke, Kfm., Bremen; Ernst, Kfm., Obrigheim; Klein, Rent., Kassel.
Eisenbahn-Hotel: Heeser, Ger.-Assess., Rudolstadt; Scharer, Kfm., Nürnberg; Hommel, Fr., Lehrerin, Neubrandenburg; Hilgendorff, Fr. Rent., Neubrandenburg; Döring, Kfm., Regensburg; Neumann, Kfm., Romdorf; Schlieser, Kfm., Romdorf; Richters, Kfm. m. Fr., Lüneburg.
Engel: Horn, Maler, Dresden; Inmer, m. Tochter, Weissenfels; Bickel, Buchhändler, Cincinnati; Fitting, Fr. m. Bd., Gr.-Karlebach.
Hamburger Hof: Wend, Amtsger.-Rath, Konitz; Orgelbrand-Mauryoy, Buchhändler, m. Fr., Warschau.

Europäischer Hof: Maller, Fr., Berlin; Wassermann, Fr. Op.-Säng., Berlin; Sobazick, Ld.-Ger.-Rath, Ratibor; Warsitz, Ld.-Ger.-Rath, Ratibor; Zattlasch, Berlin.

Grüner Wald: Schultze, Berlin; Schultze, Fr., Berlin; Eder, Kfm., Meerane; Schubert, Kfm., Leipzig; Behrman, 2 Kfite., Köln.

Hotel „Zum Hahn“: Paur, Rentei-Beamter, Bayern.; Peters, Kfm., Leipzig; Hinck, Kfm. m. T., Bremervorde; Dietrich, Ingen., Soden; Hulle, Kfm., Barmen.

Vier Jahreszeiten: Herder, Euskirchen; Schönberg, Fr., Dresden; Palentin, m. Tocht., Stockholm; Clair, m. Fr., New-York; Witte, Hof-Behh. m. Fr., Wismar; Eickma, Rotterdam; Deutz, Fr., Rotterdam; Moens, Rotterdam; Moens, m. Fr., Rotterdam; Lamming, m. Fr., Rotterdam; van der Hof, m. Fam., Amerika; Perkins, m. Fam., Amerika.

Goldene Krone: Kahn, Kfm., Worfelden; Simon, Fr., Worms; May, Fr., Frankfurt; Badt, Fr. Rent. m. Begl., Posen; Griesmann, Fr., Frankfurt; Griesmann, Fr., Frankfurt.

Weisse Lilien: Lefor, Kfm., Barchfeld.

Hotel du Nord: Waalkens, Groningen; Stern, Münster; Balchin, m. Fam., England; Watson, Fr., England; Engalitcheff, 2 Prinzen, Petersburg; Weber, Petersburg; v. Berckholz, m. Bed., Carlsruhe.

Alter Nonnenhof: Baldus, Lehrer, Ruppach; Sattler, Fabrikbes., Schweinfurt; Delius, Kfm. m. Fr., Berlin; Corty, Kfm. m. Fr., Berlin; Huber, Kfm., Diez; van der Thom, Rent. m. Fam., Amsterdam.

Ackermann, Buchdruckerbes. m. Fam., Leipzig; Ficker, Fr., Leipzig; Allgeier, Fr., Leipzig; Hermann, Ober-Ingen., Dresden; Ostermoor, Kfm., London; Eberts, Fr., Herborn; Horitz, m. Fr., Berlin; Friedrich, Amtrichter, Crossen.

Pariser Hof: Lechner, Fr., Berlin; Lüders, 2 Fr., Berlin; Hultboom, Intendant m. Fam., Stockholm.

Rhein-Hotel: Möllendorf, Lieut., Wesel; Möllendorf, Fr., Hanau; Weil, Fr., New-York; Keyser, St. Louis; Lackland, St. Louis; v. Normann, Lieut., Frankfurt; Brennecke, Gutsbes., Magdeburg; Boere, m. Fr., Boston; Bohren, Dr., Köln; Rey, Rent., Camberg; Edwards, Dr., New-York; Schneider, Kfm., Magdeburg; Ziegler, Masch.-Ing. m. Fr., Köln.

Pfälzer Hof: Rottenhart, Kfm., Duisburg; Wiegels, Kfm., Hamburg; Schwere, Kfm., Hamburg; Jonas, Kfm., Hamburg.

Rose: Becker, Amsterdam; Blonham, England; Huges, m. Fr., England; Trancien, m. Fam., Holland; Zuckertort, England.

Wessels Ross: Lewy, Kfm., Königsberg; Münchenberg, Fr. m. Tocht., Berlin.

Schützenhof: Kaster, Neuwied.
Weisser Schwan: Alexander, Kfm., Nürnberg; Kommer, Kfm. m. Fr., Bodach; Rückert, Fr. Pfarrer m. Tocht., Darmstadt.

Sonnenberg: Enck, Fr., Frankfurt; Kramer, Brauereib., Schmalzkalden.

Hotel Spenner: Petersen, Buchh. m. Fr., Schweden.

Spiegel: Glogauer, Glogau; Rawack, Glogau; Brieger, Fr., Glogau; Seefeld, m. Fam., Zeeatow; Schirmer, Fr. m. T., Heiligenstadt; Krebs, Osterode; Fell, Fr., Mainz; Blees, Fr., Mainz.

Stern: Boas, Kfm., Schwerin; Auerbach, Kfm., Schwerin; Cohn, Kfm., Schwerin; Neumann, Fr. m. Fam., Dresden.

Taanus-Hotel: Dassmann, Landger.-Rath, Breslau; Hillermann, Rt. m. Schw., Hamburg; Flörsheim, Kfm. m. Fr., Hannover; Flörsheim, Kfm., Hannover; Weber, Professor m. Sohn, Cassel; Cardinal, Fabrikbes., Almelo; Cardinal, Fr., Almelo; Edelmann, Kfm., Köln; Jablotchkoff, Fr. Oberst m. Tocht., Moskau; Michailow, Fr. Rent., Moskau; Nagel, Fabrikbes., Heilbronn; Hermann, Dr. med. m. Fr., Dürkheim; Syring, Rechtsanw., Dannig; Knapman, Kfm., Herdecke; Wilkens, Kfm., Hamburg.

Hotel Victoria: Berlin, Kfm., London; Reber, Rent., Amerika; Thompson, Rent., Cincinnati; Ebensteine, Kfm., Berlin.

Hotel Vogel: Funk, Schul-Direct. Dr. m. Fr., Helmstadt; Josting, Amtsger.-Rath m. Tocht., Crefeld; Krikola, Fr., Magdeburg; Fritz, Fr., Baden-Baden.

Hotel Weiss: Volkhardt, Kfm. m. Fam., Suhl; Täglichsbeck, Lieut., Glogau; Eremann, Rent., Chicago; Knauff, Kfm. m. T., Mühlhausen; Schmidt, Fr., Braunschweig; Born, m. Tocht., Nassau.

In Privathäusern: Frankfurterstrasse 16; v. Malgin, wirkl. Staats. m. Fr., Petersburg; Wilhelmstrasse 36; Salomon, m. Fr., Berlin; Wilhelmstrasse 28; Lynen, Fr. m. Fam., Antwerpen.

## Fremden-Führer.

- Königliche Schauspiele.** Ferienhalber geschlossen.
- Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
- Kochbrunnen.** Concert Morgens 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.
- Naturhistorisches Museum.** Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.
- Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium** Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.
- Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11—1 und 2—4 Uhr geöffnet.
- Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.
- Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.
- Königl. Schloss** (am Markt). Castellän im Schloss.
- Kais. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.
- Kais. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Synagoge** (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellän wohnt nebenan.

**Wielbücher des Thierschutzvereins liegen offen** bei den Herren Ehr. Pfeil, Webergasse 16, Stadtmacherei Wall, Langgasse 45, Herrn. Schellenberg (Buchhandlung), Dranienstraße 1.

## Frankfurter Course vom 21. Juli 1882.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Am. — Pf.	Amsterdam	169,15 bz.
Dufaten	9 " 53—58 "	London	20,445 bz.
20 Fres.-Stücke	16 " 27 bz. G. "	Paris	81,25—30 bz.
Sovereigns	20 " 36—41 "	Wien	170.— bz.
Imperiales	16 " 77—82 "	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4 " 16—20 "	Reichsbank-Disconto	4%.

## Geführt.\*

Novelle von F. L. Reimar.

Die Trauung war zu Ende. Der Prediger hatte das Amen gesprochen, und unter den Klängen der Orgel bewegte sich der Hochzeitszug dem Ausgang der Kirche zu. Draußen aber drängte sich die Menge, welche begierig war, Schaulust und Kritik zu betriebligen, vor Allem an dem Brautpaar selbst.

„Da sind sie!“ erscholl es in hörbarem Geflüster, als jetzt ein hochgewachsener Offizier, der eine zarte, von weißen Schleien umwallte und mit dem Myrthenkranz geschmückte Gestalt am Arme führte, in der Kirchenthüre erschien, und einen Moment lang ließ die aufmerksame Musterung die Zungen verstummen, aber auch nur einen Moment: sobald das junge Paar erst einige Schritte gemacht hatte, erhoben sich die Stimmen von Neuem.

„Wie gut er ausseh!“

„Es ist ja auch der schöne Hardec!“ „Aber wie ernst!“

„Ei, er mag wohl Kopfschmerzen haben, — die Kirchenluft bekommt den Herren Offizieren selten!“ gingen die Bemerkungen halb wohlmeinend und halb spöttisch hin und her.

„Und die Braut!“ hieß es wieder, „sie wenigstens war strahlend genug!“

„Nun, aber so schön wie er ist sie nicht!“ meinte ein Bürgermädchen, das dem stattlichen Offizier bewundernd nachgeblickt hatte.

„O, immer aber doch hübsch genug, daß sie ihm gefallen konnte!“ bemerkte ein älteres Frauenzimmer etwas strafend. „Und daß sie dazu ein Engel ist, wird er wohl so gut wissen wie Jeder, der sie kennt!“

„Und nicht minder auch, daß sie den reichen Herrn Holm zum Onkel hat!“ fiel eine dritte Stimme lachend ein.

\* Nachdruck verboten.

Obgleich auch diese Worte kaum über den Flüsterton hinausgegangen waren, hatten sie doch offenbar das Ohr eines jungen Mannes erreicht, der in unmittelbarem Gefolge des Brautpaares neben einem älteren Herrn vorübertritt, denn unwillig sah dieser sich nach dem Sprechenden um, während das befriedigte Lächeln, welches schon vorher auf dem eigenthümlich scharf geschnittenen Gesicht seines Begleiters gelegen hatte und das auch jetzt nicht verschwand, es unentschieden ließ, ob er dieselben ebenfalls verstanden habe. Natürlich aber verbot sich eine Gegenrede für den Einen wie für den Andern, und so schritten Beide schweigend weiter. Daß Einer in der Gruppe zu dem Gefagten noch die Bemerkung machte, der Herr Holm werde schon dafür sorgen, daß dem jungen Ehemann die Verwandtschaft nicht allzu süß schmecke, hörten sie jedenfalls nicht mehr.

Die Neuvermählten waren die ersten, welche in dem Hause des Rechtsanwalts Holm, der bisherigen Wohnung der Braut, anlangten; doch ein einziger Augenblick nur wahrte hier ihr Alleinsein, dann befanden sich Beide inmitten der rasch nachgefolgten Gäste und hatten die Glückwünsche derselben entgegen zu nehmen. Hauptsächlich ward die Braut in diesen Minuten umringt, da sie der Freunde und Bekannten ungleich mehr zählte als Hardec, welcher nicht wie sie von jeher in der Stadt anständig gewesen, sondern erst vor wenigen Monaten hierher in Garnison gekommen war, überhaupt aber ohne Familie in der Welt stand und der deshalb nur ein paar Kameraden als Trauzengen gestellt hatte.

Anfangs suchte sie ihren Platz an seiner Seite zu behaupten; ihr junges Gesicht leuchtete von Glück und Stolz, und nur einmal zog ein leichter Schatten über dasselbe, als sie ihn anblickte.

„Du bist so still, Edmund,“ sagte sie, „ich brauche doch nicht zu fürchten, daß Dir irgend etwas fehlt?“

„D nicht doch,“ entgegnete er etwas hastig, „ich befinde mich wohl, außerordentlich wohl, — ich habe nur keinen Sinn für das unnöthige Gepränge, den Trubel!“

Die Worte, welche wohl nur für das Ohr seiner jungen Gattin bestimmt gewesen waren, wurden von einem der ihm befreundeten Offiziere aufgefangen.

„Da hören Sie es, gnädige Frau,“ mischte sich derselbe, ein klein wenig indiscret vielleicht, aber gutmüthig lachend in die Unterhaltung, „um nur recht bald mit Ihnen allein sein zu dürfen, wünscht der Herr Gemahl uns alle nach Hause: so dankbar ist der „schöne Hardec“ gegen die Gesellschaft geworden, die ihn doch wahrlich genug verzogen hat!“

Die junge Frau erröthete vor Vergnügen, halb vielleicht über die neue Anrede, die ihr zum Erstenmale zu Theil geworden war, und halb über das ihrem Gatten gespendete Compliment. Der Letztere selbst dagegen sagte unmutig: „Ich bitte Sie, Kohlen, sprechen Sie jenen albernen Namen, den man mir gegeben hat, nicht nach! Wenn man mich sonst nicht auszuzeichnen weiß, als daß man von meinem Gesicht spricht, so wolle ich eher, man fände mich häßlich!“

Die Dame an seiner Seite hatte die Worte nicht mehr gehört, denn während ihr Gatte sprach, war ein anderer, eben jener junge Mann, der ihr im Zuge nachgeschritten, neben sie getreten und hatte mit einer gewissen Gewalt, wenn auch einer freundlichen, ihre Hand ergriffen.

„Komm, Dora,“ sagte er, „jetzt gehörst Du einmal mir! Welches auch jetzt Deine Pflichten geworden sind: einiges Recht behält der Bruder auch, denke ich!“

Statt zu antworten, blickte sie ihn nur freundlich an und drückte den Arm, den er ihr gereicht hatte; dann ließ sie sich von ihm fortführen.

(Fortsetzung folgt.)

## Räthsel.

Uns durchfluthet des Lichtes Strom von außen und innen,  
Aber der Regen benehlt Eine der Seiten uns nur.  
Weht uns der Nord in's Gesicht, so schwigt uns am meisten der Rücken,  
Starret die Blicke von Eis, bieten wir Blumen Dir dar.

Auflösung des Räthfels in No. 164: Der Besen.  
Die erste richtige Auflösung sandte A. Roth.